ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . 20 FL. = 40 K.
" DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
" FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
" ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".
MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT.
UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 41. WIEN, DIENSTAG DEN 7. JUNI 1898. XIX. JAHRGANG.

PROGRAMM.

Rennen zu Wien 1898.

Achter Tag. Dienstag den 7. Juni, 3 Uhr.

I. STEEPLE-CHASE. Hcp. 3400 K. 4000 M.

Gogerl 6j.	80	Kg.	Vievia 4j.	62½	Kg.
Water Lily 4j.	72½	»	Grobian 4j	62½	»
Ossi 6j.	70½	»	Pervat 4j.	62½	»
Verbung 4j.	70	»	Jonathan a.	62½	»
Madelaine 6j.	70	»	Avanti 4j.	60	»
Blitz 5j.	64	»	Fejedelem 4j.	60	»
Millefleurs 4j	64	»			

II. HANDICAP. 2400 K. 3j. 1300 M.

[illegible]	64	Kg.	Spinster	56	Kg.
Insel	64	»	Aspasia	51½	»
Wienerwald	61½	»	Bertha	51	»
Duna	60	»	Tamina	50	»
Sylvester	60	»	Ilis	50	»
Honfi	57½	»	Marasca	47½	»
Toll	57½	»	Domina	43½	»

III. HASTINGS-R. Verkaufsr. 4400 K. 2j. 1000 M.

Marianna	51	Kg.	Ravachol	54½	Kg.
Sardelle	51	»	Goldene Eva	55	»
Illusion	51	»	Green	51	»
Wedding eve	55½	»	Chryseis	55	»
Artatlan	53	»	Canterbury	54½	»
Ladra	51	»	Bac	52½	»
Csardas	53½	»	Damiette	54	»
Simbach	56½	»	[illegible]	51	»
Timar	56½	»			

IV. TAURUS-HCP. 6000 K. 2800 M

Statesman 4j.	65	Kg.	Aga 4j.	53	Kg.
Tip-Top 4j.	65	»	Forgószel 3j.	50	»
Brigand 5j.	62	»	Primula 3j.	48½	»
Per pedes 4j.	60	»	Duna 3j	48½	»
Jason 4j.	57½	»	Toll 3j.	46	»
Rache 4j.	56½	»	Buda 3j	45½	»
Palnatoki 4j.	56½	»	Félenk 3j.	40	»
Kópé 4j.	55	»			

V. VERKAUFSR. 2400 K. 1600 M.

Szeszely II. 3j.	50½	Kg.	Duna 3j.	54	Kg.
Zote 5j.	59	»	Pipacs 3j.	47	»
Domina 3j.	47	»	Mauritius 4j.	59½	»
Morgo 3j.	52	»	Blizzard 3j.	48½	»
Morny 5j.	60½	»	Candeur 3j.	50½	»
Balek 4j.	56	»	Driver 4j.	56	»
Enying 3j.	52	»	Marasca 3j.	50½	»
Tindirindi 4j.	54½	»	Garibaldi 4j.	59½	»
Menelik 3j.	48½	»	Nur Neune 3j.	50½	»
Futar 3j.	48½	»			

VI. OFFICIERS-ST.-CH. 2000 K. 3200 M.

Vandor 4j.	64½	Kg.	Arc-en-ciel a.	72½	Kg.
Dollar 5j.	72½	»	Fopling a.	69½	»
Melk 6j.	72½	»	Benedict 5j.	72½	»
Thekla 5j.	80½	»	Conto 5j.	69½	»
Water Lily 4j.	72½	»			

VII. MAIDENR. DER ZWEIJ. 2400 K. 1200 M.

[illegible]	54½	Kg.	Ball-Illusion	54½	Kg
[illegible]	56	»	Jaskólka	54½	»
Hang' di' an	56	»	Berenice	54½	»
Marianna	54½	»	De lujo	54½	»
Weyer	54½	»	Goldene Eva	54½	»
Vertes	54½	»	Becses	54½	»
Simbach	56	»	Canterbury	56	»
Acetylen	56	»	Bac	56	»
Timar	56	»	[illegible]	54½	»

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

TELEGRAPHISCHE RENNBERICHTE.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung" hat für die diesjährige Rennsaison wieder einen telegraphischen Dienst eingerichtet, um überallhin, wo es gewünscht wird, die Resultate der Rennen in Wien, Pest etc. schnellstens mitzutheilen.

Es werden auf Wunsch entweder nur die Resultate einzelner Rennen oder auch die vollständigen Ergebnisse des ganzen Renntages in Wien, Budapest, Pressburg, Krakau etc., und zwar bei einem einzelnen Rennen alsogleich nach Beendigung desselben, bei einem vollständigen Bericht über den ganzen Renntag gleich nach Schluss des letzten Rennens, durch unsere Berichterstatter an die aufgegebenen Adressen telegraphirt.

Für diese telegraphischen Rennberichte sind die entfallenden Preise im Vorhinein an die Administration der „Allgemeinen Sport-Zeitung" — am besten mittelst Postanweisung — einzusenden.

Die Preise für diese telegraphischen Rennberichte sind folgende:

Für jeden Ort in Oesterreich-Ungarn:
Das Resultat eines einzelnen Rennens (enthaltend z. B.:
„*Tokio* zehn Längen, *Csapláros*, *Levente*, zehn liefen") . 1 fl. ö. W.
Die Resultate eines ganzen Renntages . . . . 3 „ „

Nach Deutschland kosten diese telegraphischen Berichte dreimal so viel in Mark, als oben für Oesterreich-Ungarn Gulden festgesetzt sind. Das Resultat eines einzelnen Rennens kostet für Deutschland sonach 3 Mk., ein ganzer Renntag 9 Mk. etc.

Alle auf diese telegraphische Berichterstattung bezughabenden Aufträge bitten wir im Interesse einer prompten Expedition stets rechtzeitig an uns gelangen zu lassen.

Für die Wiener Rennen finden solche Aufträge noch Berücksichtigung, wenn sie uns am Renntage selbst bis längstens Mittags 12 Uhr zukommen. Bezüglich der Rennen auf anderen Plätzen werden die Bestellungen um zwei Tage vorher erbeten.

Die Redaction der „Allgemeinen Sport-Zeitung".

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN“

WIENER TELEPHON: NR. 893.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue [illegible] und [illegible] B[illegible]ngen [illegible] zu beschreiben

WIEN, DIENSTAG DEN 7. JUNI 1898.

DIE DERBY-PREISAUSSCHREIBUNG.

1000 KRONEN PRÄMIE!

DREI GEWINNER!

Bei unserer diesjährigen Prämienausschreibung für das Oesterreichische Derby sind drei Einsendungen eingelangt, welche den Einlauf:

Aruló, Mindig, Lulu

enthalten. Die drei Herren, welche so richtig gerathen haben, sind:

Dr. Robert Gruber, Wien, VIII., Josefsgasse 4 (Formular Nr. 48),

Herr Johann Feichtinger, Controlor der königl. ungar. Staatsbahnen, Budapest (Formular Nr. 110) und

Herr Samuel Ernst, XII., Vierthalergasse 2 (Formular Nr. 148).

Gemäss den Bestimmungen unserer Ausschreibung werden in diesem Falle die 1000 Kronen in der Reihenfolge, in welcher die Formulare eingelangt sind und numerirt wurden:

I. = 700 Kronen
II. = 200 »
III. = 100 »

vertheilt.

Die Herren Gewinner werden höflich gebeten, diese Beträge nach entsprechender Legitimation gegen Bestätigung an unserer Casse in Empfang nehmen zu wollen.

Die Administration
der
„Allgemeinen Sport-Zeitung“
Wien, I., St. Annahof.

DAS DERBY.

Die grosse Schlacht ist geschlagen, das 31. Oesterreichische Derby gehört nunmehr auch der Geschichte an. Es hat eine grosse Aehnlichkeit mit dem Derby von 1896, denn in beiden Rennen wurde ein Pferd des Grafen Elemér Batthyány als der sichere Sieger bezeichnet, und in beiden Rennen wurde der heisse Favorit von einem Aussenseiter geschlagen, 1896 *Ganache* von *Weathercock*, heuer *Mindig* von *Aruló*. Wie konnte aber *Aruló* das Derby gewinnen, ein Hengst, der als Zweijähriger stets geschlagen wurde, wenn er auf Gegner von Classe stiess, und der als Dreijähriger bei drei Versuchen vor dem Derby nur einen ziemlich unbedeutenden Sieg zu erringen vermochte? Seine ganzen vorherigen Thaten liessen mit einem grossen Schein von Berechtigung die Vermuthung aufstellen, *Aruló* sei ein ausgesprochener Flieger, und als solcher hätte er naturgemäss im Derby nichts zu suchen. Das Derby aber hat diese Ansicht völlig über den Haufen geworfen. *Aruló* ist ein grosser Steher, denn nur ein Pferd mit bedeutender Ausdauer konnte das diesjährige Oesterreichische Derby in einer solchen Manier wie der Hengst des Baron Hermann Königswarter gewinnen. Es gab ja erstens ein scharfes Tempo und zweitens nahm *Aruló* verhältnissmässig früh, noch vor der Distanz, das Rennen auf, wurde nahe an hundert Meter unter der Peitsche geritten und siegte nach Kampf zum Schluss sehr sicher. *Aruló* kann das Stehvermögen nur von seinem Vater *Gaga* geerbt haben, denn seine Mutter *Artless* besass gar keine Ausdauer. *Gaga*, der ja auch der Vater von *Mindig* ist, muss derzeit als der bedeutendste Deckhengst des Inlandes angesehen werden. Die Vererbungsfähigkeit dieses Hengstes ist geradezu bewunderungswürdig. Noch kein im Inlande gezogener Vollblutbeschäler hat sich in kurzer Zeit einen so grossen Namen zu schaffen verstanden wie *Gaga*. An dem Siege von *Aruló* haben aber auch noch zwei Professionals grossen Antheil. Das sind Altmeister John Reeves, der an *Aruló* von Neuem wieder bewiesen hat, in welch virtuoser Weise er sein Fach beherrscht, und Robert Adams, der auf *Aruló* abermals seine eminente Geschicklichkeit, seine überlegene Ruhe und seine Energie im Endkampfe gezeigt hat.

Die Zahlenfreunde konnen an dem Erfolge des *Gaga*-Sohnes ihre helle Freude haben. In der That bildet *Aruló's* Stammtafel eine geradezu glänzende Illustration zu dem Zahlensysteme Bruce Lowe's. Bei dem Studium des Pedigrees der unterschiedlichen Derbycandidaten, welchem die Zahlengelehrten die lange Winterszeit widmeten, bildeten die grossartigen Blutlinien *Aruló's*, die ihn für die höchste Turfehre wie prädestinirt erscheinen liessen, ebensosehr den Gegenstand eingehender Untersuchungen, als das Deficit an Steherelementen bei *Maikönig* bei ihnen längst Bedenken wachgerufen hatte. Die Thatsachen haben den Zahlenexperten Recht gegeben. Der nobelst gezogene Hengst hat gesiegt. Wirklich gibt es nicht allzu viele Stammbäume moderner Rennpferde, die eine derartige Summe an Running- und Sire-Blut bergen, wie jener *Aruló's*. Ist er doch väterlicher und mütterlicherseits Running gezogen, und als wirkungsvolle Complementärzahl sehen wir in zweiter Generation beiderseits die Familie **3**, auf die der Hengst überhaupt Inzucht aufweist, denn sie kehrt in *Rataplan* und auf der anderen Seite in *Flying Dutchman*, weiterhin in *The Saddler* und noch zweimal in dem grossen *Stockwell* wieder. Kurz, es ist eine wahre Augenweide der vornehmsten Blutlinien, eine Vereinigung der besten Zahlen.

Für das Versagen von *Mindig* hat man sofort nach dem Rennen eine Entschuldigung gefunden, und zwar auf Kosten des jungen Huxtable, dessen Ritt auf *Mindig* heftiger Kritik unterzogen wurde. Nun, Huxtable mag ja den Favorit nicht besonders glücklich geritten haben, vor Allem machte er an der Einlaufsecke einen gar zu grossen Bogen, und dann stand er im Endkampfe nicht auf voller Höhe, aber es ist doch mehr als fraglich, ob der Jockey allein die Niederlage von *Mindig* verschuldet hat. Man darf dies sogar direct verneinen. In dem Ringen mit *Aruló* gab *Mindig*, nachdem er noch vor dem Guldenplatze wie der Sieger ausgesehen hatte, plötzlich nach, er wurde einfach von dem besseren Steher bezwungen, er selbst hatte nicht Ausdauer genug, um nach Hause zu kommen. Der Umstand, dass er eine gewisse Strecke vor dem Ziele näher bei *Aruló* war als im Ziele selbst, beweist klar, dass er eben zurückgefallen war, und in diesem Zurückfallen liegt das Zeichen eines Mangels an Stehvermögen. *Mindig* ist also scheinbar nicht der mangelhaften Unterstützung oder vielleicht einer schlechten Ordre zum Opfer gefallen, er war einfach nicht gut genug, um *Aruló* schlagen zu können.

Lulu kam als Dritter ein. Er entsprach mit diesem Platze zwar nicht den hohen Erwartungen seines Stalles, welcher nahezu mit Sicherheit auf den Sieg des *Harvester*-Sohnes gerechnet, bestätigte aber mit diesem Laufen doch zur Gänze seine im Staatspreise in Budapest gezeigte Form und kennzeichnete genau die Stellung, welche er unter den Dreijährigen einnimmt. Ueberraschend kam der gute vierte Platz von *Doria*. Die Deutschen werden im Hamburger Derby einen sehr schweren Stand mit *Doria* haben, welcher auf der runden Bahn am Horner Moor in weit höherem Grade seine grossen Fähigkeiten zu entfalten im Stande sein wird, als ihm dies in Wien möglich war. Ziemlich arg enttäuschte *Maikönig*. An der Distanz schien er einen Moment im Kommen zu sein, dann fiel er aber sofort wieder zurück. Mehr noch natürlich als er unterlagen die anderen Theilnehmer ihrem Mangel an Classe. Schliesslich aber hatten einzelne Theilnehmer ja nur die Aufgabe, die Farben ihrer Besitzer zum Start zu tragen, und um dieser Aufgabe Genüge leisten zu können, bedarf es wahrlich keines hohen Rennvermögens.

DAS WIENER SOMMER-MEETING.

V.

Die beiden letzten Wiener Renntage waren in ganz ungewohnter Weise vom Wetter begünstigt, was namentlich einen glänzenden Besuch am Derbytage zur Folge hatte. Das Derby war es auch, welches das allgemeine Interesse absorbirte. Mit dieser grossen Zuchtprüfung beschäftigen wir uns an anderer Stelle, der übrigen Ereignisse, die übrigens zum grössten Theile nur untergeordnete Bedeutung besitzen, sei hier gedacht. Unter den Rennen für ältere Pferde ragte der Staatspreis hervor. Derselbe endete mit einer grossen, aber allseitig sehr sympathisch aufgenommenen Ueberraschung. *Hipp Hipp Hurrah* siegte gegen *Veloce* und *Futar*, der stark gewettete *Tricky* war nirgends. Der Sieg von *Hipp Hipp Hurrah*, welcher die Farben Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Otto zu ihrem ersten diesjährigen grösseren Erfolge auf der Flachbahn trug, verdient hohe Beachtung. Der Hengst siegte ungemein leicht und ist darnach weit über *Komamasszony* zu stellen, welche im Oesterreichischen Stutenpreis *Veloce* nur sicher hätte schlagen können. *Hipp Hipp Hurrah* ist jetzt in grosser Form und hat auch den Kampf mit guten Pferden nicht zu scheuen. Im geschlagenen Felde befand sich u. A. auch *Mirko*; ihm war unter seiner hohen Bürde von $66^1/_2$ Kg der Weg doch viel zu weit.

Im Handicap über 1600 Meter am Samstag feierte *Fóth Park* nach mehreren vergeblichen Versuchen endlich wieder einmal einen Erfolg, dessen geringe Bedeutung durch den zweiten Platz von *Alpár*, den *Fóth Park* erst nach Kampf bezwang, genügend gekennzeichnet ist. Einen unerwarteten Ausgang nahm das Handicap über 1000 Meter. *Parallan* galt als der wahrscheinliche Sieger, *Hermina* als seine gefährlichste Gegnerin. Nun wurde wohl der seinem hohen Gewichte von 65 Kg. erliegende *Parallan* geschlagen, aber nicht von *Hermina*, sondern von deren Stallgenossin *S'Asam*, welche hiebei ihren ersten Sieg errang.

Am Sonntag feierte zuerst der so ungewöhnlich treue und über die verschiedensten Distanzen erprobte *Morny* im Verkaufsrennen einen sicheren Sieg über *Párallan*, welcher gerade im Ziele *Balek* abfing und ihm mit einer Kopflänge das zweite Geld entriss. Das Handicap über 1100 Meter wurde von *Csintalan* gewonnen, welche ihren Anhängern die nette Quote von 42 : 5 bescheerte. Die arge Vernachlässigung der rechten Schwester von *Czigány-legény* war nicht gerechtfertigt, denn erstens hatte die Stute heuer schon eine ganz gute Leistung gebracht und zweitens stand sie relativ nicht ungünstig im Gewichte. Auf dem zweiten Platze liefen *Judica* und *Ilis* todtes Rennen vor *Dogma*, welche zu spät freie Fahrt fand.

Ein interessantes Ereigniss war das Rennen der Zweijährigen am Samstag. *Deaf & Dumb*, die nach Form beste Zweijährige, erlitt nämlich eine schwere Niederlage durch *Doppeladler*, einen in Kisbér gezogenen Hengst des Grafen Arthur Henckel. *Doppeladler* steht bisnun entschieden an der Spitze seiner Altersgenossen, und es muss als sehr fraglich bezeichnet werden, ob die Ställe noch einen besseren Zweijährigen als *Doppeladler* beherbergen. Der Henckel'sche Hengst besticht sowohl durch sein Aeusseres wie durch seinen Galoppsprung, er ist ohne Frage ein Pferd von hoher Classe. *Doppeladler* stammt von *Gaga*, dem eine ganz ungewöhnlich hohe Vererbungsfähigkeit innewohnt. Im Aspirant-Rennen kamen drei Theilnehmer am Vinea-Rennen wieder zusammen, *Hortobágy*, *Round the corner* und *Cid*. Wie damals kam *Round the corner* hinter *Hortobagy* ein, dafür aber nahm *Cid* an *Hortobágy* Revanche, indem er ihn nach hartem Kampf mit einer Kopflänge schlug. Er war um fünf Pfunde besser daran als im Vinea-Rennen, und das verhalf ihm in erster Linie zum Siege. In zweiter Linie kam ihm aber auch die Reitkunst von Gilchrist zustatten. Der Unterlegene dürfte aber in Zukunft sich seinem vorgestrigen Bezwinger überlegen zeigen.

Die beiden Verkaufsrennen der Zweijährigen fordern nicht zu besonderen Besprechungen heraus. Sie wurden von *Castagnette* und *Nerissa* gewonnen.

Das Trudom-Hürdenrennen am Samstag fiel an den alten *Barinkay*, mit dem Oberlieutenant E. Obermayer einen sehr guten Ankauf gemacht, jedenfalls einen weit besseren als die Fürsten Auersperg und Esterházy mit *Stuwer*, welcher absolut nicht die hohen in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen will. Er besitzt nicht die rechte Eignung

zu einem Hindernisspferd. Das Reichenau-Hürdenrennen galt als ein gutes Ding für *Rache*, allein die Dreher'sche Stute wurde unerwarteterweise nur Dritte hinter [illegible] *ins Andere* und *Sehr möglich*. *Rache* war wieder einmal sehr nervös, Wheeler konnte sie nur mit Mühe halten, und da mochte sie denn in dem fortwährenden Kampfe mit ihrem Reiter ihre Kräfte frühzeitig erschöpft haben. Dem Sieger *Eins ins Andere* kam der Umstand noch zu statten, dass seine sämmtlichen Gegner bis auf den Neuling *Köpe* ihm Gewicht cediren mussten. In *Sehr möglich* steckt anscheinend das bessere Pferd. Jedenfalls dürfte aber der Fall sich nicht wieder bald ereignen, dass der Sieger der Grossen Wiener Steeple-chase wenige Tage später das Reichenau-Hürdenrennen gewinnt.

In der Verkaufs-Steeple-chase am Samstag gab es einen erbitterten Kampf zwischen *Eglamour* und *Old Jack Dickinson*, welcher schliesslich geschlagen wurde. Auch in diesem Wallach hat sich der Slatinaner Stall getäuscht, von dem überhaupt leider das alte Glück gewichen ist, der nicht mehr jenes Uebergewicht ausübt, das ihn mehrere Jahre hindurch fast unbezwinglich gemacht hatte.

Die Wienerwald-Steeple-chase sank zum Zweikampf zwischen *Hableány* und *Magyarad* herab, der Zweiten und dem Dritten in der Grossen Wiener Steeple-chase. *Magyarad* war diesmal um zwei Pfund besser daran als in dem zuletzt genannten Rennen, und dieser Vortheil genügte, um das Resultat umzukehren. Vielleicht sagte ihm auch die kürzere Distanz besser zu als der Schimmelstute.

Tips für heute:
Steeple-chase: *Madelaine—Fejedelem.*
Handicap: *Bertha—Aspasia.*
Hastings-Rennen: *Canterbury—Wedding eve.*
Taurus-Handicap: *Primula—Duna.*
Verkaufsrennen: *Balek—Futar.*
Officiers-St.-ch.: St. Lt. Gf. Orssich—St. Rittm. Calm.
Maidenrennen der Zweijähr.: *Hang' di' an—Simbach.*

AUS KISBÉR.

In Kisbér fand am 28. Mai die diesjährige Jährlingsversteigerung bei gewohnter lebhafter Betheiligung jener Sportsmen statt, welche ihren ganzen Bedarf an Rennpferden oder doch einen Theil desselben auf den Jährlingsmärkten zu decken pflegen. Im Ganzen wurden zwölf Jährlinge vorgeführt, aber nur neun wurden verkauft, die übrigen drei verblieben bis auf Weiteres im Besitze des königlich ungarischen Staatsgestütes, da die bezüglichen Ausrufungspreise nicht erzielt wurden. Den höchsten Preis erreichte der *F.-H.* von Primás II.—La Mascotte, den Baron Gustav Springer, der schon so manche theuere Kisbérer erworben hat, mit 6700 fl. bezahlte. Um 3350 fl. kaufte Mr. Silton den *br. H.* von St. Simphorien—Shotunder, für den *br. H.* von Dunure—Peeress, den Halbbruder von *Per pedes*, legte Mr. C. Wood 2400 fl. aus, 1750 fl. liess sich Herr Ladislaus Schindler die *br. St.* von Dunure—Gaydene, die Halbschwester von *Grál*, kosten u. s. w. Im Ganzen wurden für die neun Jährlinge 19.650 fl. bezahlt, was dem guten Durchschnittspreis von $2183^1/_3$ fl. entspricht.

Nachstehend bringen wir das genaue Ergebniss der Auction:

	Kaufpreis in fl.
F.-H. v. Primás II.—La Mascotte (Käufer. Bar. G. Springer)	6.700
Br. H. v. St. Simphorien—Shotunder (Mr. Silton)	3.350
Br. H. v. Dunure—Peeress (Mr. C. Wood)	2.400
Br. St. v. Dunure—Gaydene (L. Schindler)	1.750
Br. H. v. Dunure—Marden Agnes (Bar. And. Harkányi)	1.400
Br. H. v. Fenek—Lady Eaton (Bar. S. Uechtritz)	1.200
F.-St. v. Gunnersbury—Doralice (L. Schindler)	1.050
F.-St. v. Gaga—Glorvina (Bar. G. Springer)	1.000
Br. St. v. Fenek—Lady Brooke (Mr. C. Wood)	800
Summa	19 650
Durchschnittspreis	$2183^1/_3$

Im königlich ungarischen Staatsgestüt Kisbér wurden im Monate Mai elf Fohlen geboren, und zwar brachten:

Am 1.: G. v. Fay-Halász' *Ekes* ein Fuchshengstfohlen von *Bálvány*.
» 4.: L. v. Krausz' *Irenke* ein Fuchsstutfohlen von *Kozma*.
» 6.: Gf. E. Hunyady's *Jewes* ein Fuchshengstfohlen von *Zsupán*, welches todt zur Welt kam.
» 8.: El v. Blaskovits' *Ne nezz reám* ein braunes Stutfohlen von *Dunure*.
» 9.: Ernst v. Blaskovits' *Kincs* ein braunes Stutfohlen von *Galaor*.
» 11.: Bar. S. Uechtritz' *Pity the blind* ein braunes Hengstfohlen von *Matchbox*.
» 12.: Gest. Monostor's *Thorgunna* ein Fuchshengstfohlen von *Matchbox*.
» 13.: J. M. Mamontoff's *Sende Vesta* ein braunes Hengstfohlen.
» 19.: A. v. Michalski's *Bastille* ein braunes Hengstfohlen von *Matchbox*.
» 21.: Kgl. ung. Staatsgest. Kisbér's *Vertumna* ein braunes Hengstfohlen von *Gaga*.
» 22.: Joh. v. Pats' *Vale Royal* ein braunes Hengstfohlen von *War Horn*, welches drei Tage später an allgemeiner Lähmung einging.

FONOGRAF

HEUTE: Rennen in Wien, 3 Uhr.

10:1 war der Startpreis von *Aruló* im Oesterreichischen Derby.

DIE UNION wird übermorgen in Hoppegarten zur Entscheidung gebracht.

SEIN SECHSTES RENNEN gewann vorgestern in Wien *Morny* in diesem Jahre.

DAS TAURUS-HANDICAP bildet die Hauptnummer auf dem heutigen Wiener Rennprogramme.

ZWEI ZSUPAN-KINDER siegten in den beiden ersten Rennen am Samstag in Wien, und zwar *Barinkay* im Hürdenrennen und *Hipp Hipp Hurrah* im Staatspreis.

VIER PFERDE legten an den beiden letzten Wiener Renntagen ihre Maidenschaft ab, die Dreijährige *S'Azam* und die Zweijährigen *Castagnette*, *Doppeladler* und *Nerissa*.

PITY THE BLIND und *Thorgunna* brachten im Vormonate in Kisbér von *Matchbox* zwei Halbbrüder von *Deaf & Dumb* und von *Turul*. Weiters schenkte *Vertumna* einem von *Gaga* stammenden Halbbruder von *Or-vert* das Leben.

GRAF ARTHUR HENCKEL gewann am Samstag in Wien zwei Rennen, das Verkaufs-Handicap mit *S'Azam* und das Rennen der Zweijährigen mit *Doppeladler*, der als der beste unter seinen bisher gelaufenen Altersgenossen anzusehen ist.

9:5 betrug im Oesterreichischen Derby die Eventualquote auf den Favorit *Mindig*. Als letzter Aussenseiter startete *Toll*; seine wenigen Anhänger hatten im Falle seines Sieges für fünf Gulden die nette Summe von 574 fl. erhalten.

AUS DEM DIRECTORIUM-PREIS in Krakau schieden bei der Reugelderklärung am 1. Juni vierzehn Pferde, so dass also noch achtzehn Pferde laufberechtigt sind. Unter denselben befinden sich *Feerie*, *Canterbury*, *Ladra*, *Hang' di' an* und *Magister*.

KENYES ist eingegangen. Die von ihrem Besitzer Herrn Ernst von Blaskovits von Doncaster—Budagyöngye gezogene Stute war ein ganz nützliches Handicappferd, aber eine mässige Mutterstute. Von ihren Producten hat nur *Verbung* bescheidene Erfolge errungen.

ZWEI DEUTSCHE PFERDE, *Bavarian* und *Charlatan*, wurden für den Prix du Jubilee, die 100.000 Francs-Steeple-chase am 1. November in Auteuil, gemeldet. Ins- [illegible] darunter natürlich alle französischen Steepler von Classe.

ARDENT II. hat seinen Besitzer für die in der Grossen Pariser Steeple-chase erlittene Niederlage bald entschädigt, indem er am Freitag den mit 25 000 Francs dotirten Prix des Drays in Auteuil gegen seinen Stallgenossen *Le Lys*, *Cartouche II.*, *Anchovy* und *Troubadour* gewann.

DIE NENNUNGEN für die sechs Rennen des Galizischen Herrenreiter-Clubs am 17. Juni in Krakau sind ganz befriedigend ausgefallen. Es wurden insgesammt 72 Pferde gemeldet, darunter *Toll*, *Biegun*, *Zote*, *Domina*, *Abgar*, *Aramis*, *Conto*, *Vándor*, *Dynast*, *Grál*, *Gambler* und *Zdpor*.

KILCOCK hat im Royal Hunt Cup in Ascot das Höchstgewicht von 9 St. 6 Pf. erhalten vor *Dunkka* (9 St. 3 Pf.), dem Sieger vom Vorjahre, *Knight of the Thistle* (8 St. 12 Pf.), *Eager* (8 St. 8 Pf.), *Sandia* (8 St. 8 Pf.), *Jacquemart* (8 St. 6 Pf.), *Dinna Forget* (8 St. 4 Pf.) u. s. w.

KING CROW, der vierjährige Hengst des Mr. Vyner, hat trotz einer Pönalität von fünf Pfund, wodurch sich sein Gewicht auf 6 St. 10 Pf. erhöhte, den Manchester Cup gewonnen. Als Zweiter endete der Cesarewitchsieger von 1890 *St. Bris* (8 St. 3 Pf.) vor *Nunsuch* (7 St. 10 Pf.).

DER GROSSE PREIS von Hamburg resultirte in einem Siege von *Sperber's Bruder*, dessen nahe Verwandschaft mit dem deutschen Derbysieger *Sperber* schon durch seinen Namen gekennzeichnet ist. Der Sieger hatte das leichte Gewicht von 44 Kg. im Sattel. Ihm zunächst endeten *Lockvogel* und *Alert*.

SECHZEHN PFERDE wurden für den Preis von Lobzów gemeldet, der an Stelle des zurückgezogenen Preises von Krakau ausgeschrieben wurde. Dem *L'Astro*, der jetzt bereits als sicherer Theilnehmer an diesem Rennen gilt, können sich u. A. *Tip-Top*, *Gagerl*, *Hebe*, *Bátor*, *Pavolin* und *Vert-Vert* entgegenstellen.

DOPPELADLER kostete als Jährling 4600 fl. Der ausgezeichnete Hengst, welcher am Samstag im Rennen der Zweijährigen in Wien den heissen Favorit *Deaf & Dumb* bezwang, wird diese Summe bald hereingebracht haben. Uebrigens kaufte bei der letzten Jährlingsauction in Kisbér Herr Ladislaus Schindler um 1050 fl. die von *Gunnersbury* stammende Halbschwester von *Doppeladler*.

EIN SELTENER ZUFALL fügte es, dass *Gaga* und *Aruló*, Vater und Sohn, es im Oesterreichischen Derby mit je dreizehn Gegnern zu thun hatten. Das grösste Feld in dem genannten Rennen waren die siebzehn Pferde im Jahre 1893, als *Gourmand* siegte, die kleinste Gesellschaft von fünf Pferden gab es im Jahre 1890, als *Aspirant* die Farben des verewigten Grafen Nicolaus Esterházy zu einem Ueberraschungssiege trug.

GAGA ist der einzige österreichische Derbysieger, welcher einen Gewinner des blauen Bandes gebracht hat. Ebenso steht der Fall, dass die beiden Ersten im Oesterreichischen Derby von einem und demselben Hengste abstammen — *Aruló* und *Mindig* sind Söhne von *Gaga* — vereinzelt da. Von *Gaga* ist übrigens auch *Doppeladler* gezogen, der Bezwinger von *Deaf & Dumb* im Rennen der Zweijährigen am Samstag. Es ist keineswegs unwahrscheinlich, dass *Doppeladler* das nächstjährige Oesterreichische Derby gewinnt und damit dem grossen Deckhengste zu einem neuerlichen bedeutenden Erfolge verhilft.

DER GRAND PRIX DE PARIS wurde von dem Favorit *Le Roi Soleil* des Baron Rothschild gewonnen. *Le Roi Soleil* hatte am französischen Derby nicht theilgenommen. Der Hengst startete aber deshalb als Favorit, weil er vorher nur eine einzige Niederlage erlitten hatte, und zwar im Prix Lupin durch *Gardefeu*. Aber auch diese Niederlage wäre ihm erspart geblieben, hätte nicht W. Pratt im Endgefechte seine Peitsche verloren. Als Zweiter hinter *Le Roi Soleil* endete der Derbysieger *Gardefeu*, der sich ein paar Tage zuvor eine kleine Verletzung an einem Beine zugezogen hatte, und als Dritter kam *Cazabat* ein.

KADETT ist am Freitag aus dem Kampfe um die von zehn Pferden bestrittene V. Berliner Internationale Steeple-Chase in Carlshorst als Sieger hervorgegangen. Dem vom Lieutenant v. Bercken gesteuerten fünfjährigen Hengst des Herrn J. Kuhn zunächst endeten *Charley's Aunt* und *Albert Edward*. Am selben Tage gewann *Snob* das Havel-Hürdenrennen und brachte *Ceremonie* mit ihrem Erfolge im Giesendorfer Hürdenrennen eine grosse Ueberraschung, welche in einer Quote von 415:10 Mark ihren Ausdruck fand. Im Havel-Hürdenrennen scheint übrigens nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen zu sein. Die von Morton, dem Reiter von *Old Jack Dickinson* in der Grossen Alager Steeple-chase, gerittene *Sister Frances* wurde nämlich in derart auffälliger Weise zu spät in's Rennen gebracht, dass sich die Rennleitung veranlasst sah, sowohl Morton wegen seines verdächtigen Reitens als Trainer Jeffery wegen der ertheilten Instruction zu [illegible]

DIE DERBY-PREISAUSSCHREIBUNG wurde, wie an anderer Stelle bereits berichtet, heuer von drei Einsendern gewonnen, welche *Aruló*, *Mindig* und *Lulu* vor mehr als drei Monaten als die drei Ersten im diesjährigen Derby bezeichnet haben. Dabei ist zu bemerken, dass Herr Dr. Robert Gruber, dessen Formular die niedrigste Nummer trägt, und welchem daher der erste Preis von 700 K. zufällt, seinerzeit nicht weniger als sechzig Combinationen gesendet hat. Unter diesen befinden sich ausser der preisgekrönten noch mehrere, welche der Wahrheit ziemlich nahe kommen, indem sie zwei Placirte enthalten, nämlich: *Aruló—Lulu—Mindig*, *Aruló—Mindig—Crampon*, *Aruló—Mindig—Maikönig*, *Aruló—Maikönig—Lulu*, *Aruló—Crampon—Lulu*, *Aruló—Maikönig—Mindig*, *Aruló—Crampon—Mindig*, *Aruló—Lulu—Maikönig*, *Aruló—Lulu—Crampon*. Im Uebrigen wurden von je sieben Einsendern *Aruló* und *Mindig* als die beiden Ersten und *Aruló* und *Lulu* als der Erste und der Dritte bezeichnet, während der Name von *Aruló* als Sieger insgesammt auf 29 Formularen sich vorfindet. Zu diesen gehört das des Trainers Romwalter, der sich seinerzeit für *Aruló—Lulu—Maikönig* entschieden hatte, dann eine Voraussage *Aruló—Lulu—Doria*, der nur *Mindig* einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, und dann die Combination *Aruló—Nyilvany—Ashley* (!). Sie sei erwähnt, weil sich die Namen der beiden letzteren Dreijährigen gar so seltsam neben dem des Derbysiegers aus- [illegible]

RENNEN.

NENNUNGEN.

Wien, Sommer-Meeting 1898.

Neunter Tag. Donnerstag den 9. Juni.

I. HÜRDENR. Hcp. 3400 K. 2400 M. 11 U.
GM. Erzh. Otto's 4j. F.-H. *Trial.*
Fürst Fr. Auersperg's 4j. F.-W. *Stuwer.*
Arth. Egyedi's 4j. br. St. *Vajjon.*
Capt. Gaston's 4j. schwbr. H. *Termidor.*
R. Lebaudy's 4j. F.-W. *Pervat* und 4j. dbr. St. *Sarajevo.*
Gest. Miklósfalva's 4j br. H. *Ronacher.*
Obl. Ew. Obermayer's a br H. *Barinkay.*
And. v. Péchy's 4j. br H. *Ginger.*
Pz. Max Eg. Taxis' 5j. F.-H. *Trivial.*
Gf. L. Trauttmansdorff's 4j. F.-St. *Bálkiralyné.*

IV. BEATEN-HCP. 5000 K. 1600 M. 37 U.
GM. Erzh. Otto's 4j. F.-H. *Hipp Hipp Hurrah.*
Gest Angern's 3j. dbr. H. *Sylvester.*
Mr. Black's 4j F.-St. *Csintalan.*
Ant Dreher's 5j. F.-St *Zote.*
Arth. Egyedi's 4j. br. H. *Kópé,* 3j. br. H. *Buda* und 3j. F.-H. *Morgó.*
Gf. Mor. Esterházy's 4j. br. H. *Rabenvater.*
Gf. Lad. Forgach' 3j br. St. *Kisasszony.*
Capt. Gaston's 3j. br. St. *Reparatur.*
Mr. Janoff's 3j. F.-St. *Bertha.*
Gf Zd. Kinsky's 3j. dbr. H. *Pressburg* und 3j. dbr. St. *Ilis.*
Mr. Lincoln's 3j. F.-H. *Enying* und 3j. F.-St. *Spinster.*
A. R. v Lederer's 4j. br H. *Balek,* 3j. br. H. *Alpár* und 3j. br. St. *Tamina.*
Mr Newmarket's 3j. br. H. *Malteser.*
And. v. Péchy's 3j. br. St. *Prosa.*
Dr. E. Russo's 5j. F.-H *Thury.*
Lad. Schindler's 3j. F.-H. *Toll.*
Mr. Silton's 5j. F.-H. *Brigand* und 3j. dbr. St. *Primula.*
Bar G. Springer's 4j. br. St. *Per pedes* und 3j. F.-St. *Nyilvány.*
Gest. Szaszberek's 3j br. St. *Ara.*
N. v. Szemere's 4j. F.-H. *Garibaldi,* 3j. br. H. *Félénk* und 3j. F.-H. *Kilencses*
Bar. S. Uechtritz' a. br H. *Ignácz* und 4j. F.-H. *Aga.*
R. Wahrmann's 4j. F.-H. *Pauvret,* 4j. F.-H. *Statesman* und 3j. br. St. *Duna.*
Gf Dion. Wenckheim's 3j. F.-St. *Nur Neune.*
Mr. C. Wood's 3j. br. H. *Föth Park.*

V. SCHLUSS-R. 3400 K. 2j. 1000 M. 30 U.
GM. Erzh. Otto's br. St. *Miliwaberl.*
Gest. Angern's F-St. *A jour.*
Mr. Dorryt's br. H. *Mon plaisir* und dbr. St. *Illusion.*
A. Dreher's F.-H. *Glück auf!* und F.-H. *Hang' di' an.*
Arth. Egyedi's br. H. *Káplár* und br. St. *Artatlan.*
Gf. T. Festetics' br. H. *Hortobágy* und F.-St. *Malmaisson.*
Capt. Gaston's br. St. *Ladra.*
Gf. Emer. Hunyady's br. H. *Diomed.*
Jul. v. Jankovich-Besan's br. St. *Pacsirta.*
Mr. Janoff's F.-St. *Banda.*
Rob. Lebaudy's dbr. H. *Simbach.*
Alex. R. v. Lederer' F.-H. *Timár.*
Gest. Miklósfalva's br. St *Trilby.*
Dr. E. Russo's br. St. *Electra.*
Lad. Schindler's schw. St. *Jaskólka.*
Bar. G. Springer's F.-H. *Lucifer* und br. St. *Berenice.*
Gf. Ad. Sternberg's F.-H. *Ravachol* und F.-St. *De lujo.*
Gest. Szaszberek's br. St. *Castagnette* und F.-St. *Gwen.*
Gf. J. Sztaray's br. H. *Adom* und Sch.-H. *Cid.*
Bar. S. Uechtritz' F.-St. *Chryseïs*
Rich. Wahrmann's br. H. *Bac* und br. St. *Damiette.*

VII. HANDICAP. 2400 K. 1200 M. 27 U.
Mr. Black's 4j. F.-St. *Csintalan.*
Ernst v. Blaskovits' 3j. br. H. *Honfi.*
Ant. Dreher's 4j. F-St. *Dogma* und 4j br St. *Rache.*
Arth. Egyedi's 3j. br. H. *Jurátus* und 3j. br. H. *Riadó.*
Mr. Janoff's 3j. F.-St. *Bertha.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Blizzard,* 3j. br. H. *Wienerwald* und 3j. dbr. St. *Candeur.*
Alex. R. v. Lederer's 3j br. St. *Tamina.*
Mr. Lincoln's 3j. F.-St. *Spinster.*
Gest. Miklósfalva's 4j. F.-St. *Tindtrindi*
Mr. Newmarket's 3j. br. H. *Malteser.*
And. v. Péchy's 3j. br. H *Dome.*
Dr. E. Russo's 3j. br. St. *Aspasia.*
Lad. Schindler's 3j. F.-H. *Toll.*
Bar. G. Springer's 3j. br. H. *Orchef* und 3j. br. H. *Vert-Vert.*
Gf. Adalb Sternberg's 3j. br. St. *Clarette.*
Gest. Szaszberek's 3j. br. St. *Ara.*
Nic. v. Szemere's 4j. F.-H. *Garibaldi* und 3j. F.-H. *Kilencses.*
Gf. L. Trauttmansdorff's 3j. F.-H. *Ano.*
R. Wahrmann's 4j. F.-H. *Pauvret,* 3j. br. St. *Duna* und 3j. br. St. *Pipacs.*

Alag, Juni-Meeting 1898.

Zweiter Tag. Donnerstag den 9. Juni.

II. VERKAUFS-ST.-CH. 1800 K. 4000 M. 10 U.
Mr. Blue's 6j. dbr. St. *Justa,* 2400 K.
FZM. G. v. Fejervary's a. F.-St. *Madár* (Hblt.), 2400 K.
C. v. Geist's 4j. F.-St. *Dogaresse,* 2400 K., und 4j. F.-W. *Limlom,* 2400 K.
J. v. Jankovich-Besan's 4j. br. St. *Helyes,* 4000 K.
Obl Bar. Korb-Weidenheim's 4j. F.-W. *Tánczos,* 1000 K.
Al. Ritt. v. Lederer's 4j. F.-St. *Avanti,* 2400 K.
Mr. Newmarket's 5j. F.-W. *Theobald,* 1000 K.
Gf. A. Pejacsevich' 4j. dbr. W. *Denevér,* 1000 K.
Mr. Red and Blue's 4j. dbr. W. *Fair play II.,* 1000 K.

V. MAIDEN-VERKAUFSR. d. 2j. 1300 K. 1000 M 14 U.
G. v. Chernel's br. W. *Vigécz,* 1000 K.
Gf. R. Erdody's F.-H. *Huberius,* 600 K.
Gf. B. Esterházy's br. St. *Lucsapanna,* 2000 K.
Capt. Gaston's br. H. *Paráza,* 2000 K.
C. v. Geist's br. H. *Kékes,* 2000 K.
Al Ritt. v. Lederer's F.-St. *Apollonia,* 2000 K., und dbr. St. *Tulipan,* 1800 K.
Gf. J. Károlyi's br. H. *Részes,* 2000 K.
Bar. G Podmaniczky's br. H. *Játék,* 600 K.
Gf. A. Pejacsevich' F.-St. *Propeller,* 600 K.
G. v. Rohonczy's br. St. *Beládonna,* 1000 K.
Gf. D. Wenckheim's F.-St. *Ármány,* 600 K.
Mr. C. Wood's br. St. *Harmat,* 600 K.
G. v. Fay-Halasz' br. H. *Fábius,* 1000 K.

VI. PR. V. GÖD. 1500 K. 2400 M. 15 U.
G. v. Chernel's 4j. F.-H. *Hathalom* und 3j. br. St. *Csecse.*
A. Dreher's 5j. br H. *Gugerl,* 3j. F.-H. *Zopf* und 3j. br. St. *Domina.*
Capt. Gaston's 3j. br. H *Abgar.*
C. v. Geist's 3j br. H. *Fodrász* und 3j. F.-H. *Grumbler.*
J. v. Jankovich-Besán's 3j. br. H. *Ravasz.*
Gf. J Károlyi's 3j. br. W. *Sambó.*
A. Ritt. v. Lederer's 3j. br. H. *Alpár.*
Obl. Gf. Lodron-Laterano's 4j. br. H. *Tomord.*
Lt. Gf. P. Orssich' 3j. F.-St. *Franziska.*
Gf. A. Pejacsevich' 3j. F.-St. *Trilby.*
Rittm. R. v. Waclawiczek's 5j. br. St. *Valerie.*

Krakau, Sommer-Meeting 1898.

(Galizischer Herrenreiter-Club.)

Freitag den 17. Juni.

I. ERÖFFNUNGS-FLACHR. 800 K. 2000 M. 12 U.
Rittm. Hipp R. v. Brzozowski's 3j F.-St. *Walkure.*
Obl. Gf Fr. Chorinsky's 4j. F.-H. *Gambler.*
Gest. Chorzelów's 6j. br. H. *Cham.*
Obl. Em. Dudek's 4j. F.-W. *Nameless* v. The Donnerhorn (Hblt.).
L. Fibich' 5j. br. H. *Znicz.*
Gest. Ostoia-Ostaszewski's 5j F.-St. *Licho* (Hblt.) und 3j. F.-St. *I can not.*
Capt. Pech's 4j. F.-St. *Callina.*
L. Schindler's a. F.-St. *Gretchen,* 5j. br. H. *Biegun,* 4j. F.-St. *Margosza* und 3j. dbr. St. *Kochanka.*

II. TOTALISATEUR-HU.-R. 1000 K. 2000 M. 12 U.
Rittm. Osc. Calm's 5j. F.-W. *Conto* und 4j. br. W. *Vándor.*
Obl. Gf. Fr. Chorinsky's 5j. F.-St. *Sanoczanka* (Hblt.) und 4j F.-H. *Gambler.*
Lt Joh R. v. Gorayski's 6j. F.-St. *Angora.*
Lt. Fr. v. Heintschel's 4j. br. W. *Isegrim.*
Capt. Pech's 6j. F.-St. *Wiosna.*
Obl. Bar. R. Pletzger's 5j. br. H. *Vignola.*
L. Schindler's a. F.-St. *Gretchen* und 4j. F.-St. *Margosza.*
Lt. Thadd. R. v. Sulimierski's a. F.-W. *Vocativus.*
Obl. Ant. R. v. Weilenbeck's 5j. br. H. *Zápor.*

III. SOMMER-ST.-CH. 1000 K. 4000 M. 13 U.
Rittm. Osc. Calm's 5j. F.-W. *Conto.*
Obl. Gf. Friedr. Chorinsky's 4j. F.-H. *Gambler.*
Lad. Fibich's 5j. br H. *Znicz.*
Lt. Joh. R. v. Gorayski's 6j. F.-St. *Angora.*
Obl. Ed. Koller's 6j. br. W. *Aramis* und 5j. br. H. *Dollar.*
Gest. Ostoia-Ostaszewski's 4j. F.-St. *Pogon.*
L. Schindler's a. F.-St. *Gretchen* und 4j. F.-St. *Margosza.*
Rittm. Ott. R. v. Streeruwitz' a. F.-St. *Stiftsdame* (Hblt.)
Lt. Th. R. v. Sulimierski's a. F.-W. *Vocativus.*
Obl. Gf. Leo Thun's 5j. br. W. *Grál.*
Obl. Ant. R. v. Weilenbeck's 5j. br. H. *Zápor.*

IV. BLONIA-ST.-CH 800 K. 3200 M. 13 U.
Rittm. Hipp. R. v. Brzozowski's 4j. F.-St *Helf Gott.*
Rittm. Osc. Calm's 4j. br. W. *Vándor.*
Obl Gf. Fr. Chorinsky's 5j. F.-St. *Sanoczanka* (Hblt.) und 4j. F.-H. *Gambler.*
Lt. Joh. R. v. Gorayski's 6j. F.-H. *Dynast.*
Lt. Fr v. Heintschel's 4j. br. W. *Isegrim.*
Obl. Ed. Koller's 6j. br. W. *Aramis* und 5j. br. H. *Dollar.*
Gest. Ostoia-Ostaszewski's 5j. F.-St. *Licho* (Hblt.).
L. Schindler's a. F.-St. *Gretchen* und 4j. F.-St. *Margosza.*
Rittm. Ott. R. v. Streeruwitz' a. F.-St. *Stiftsdame* (Hblt.).
Obl. Ant. R v. Weilenbeck's 5j. br. H. *Zápor.*

V. OFFICIERS-ST.-CH. 1000 K. 4800 M. 8 U.
Rittm. Hipp. R. v. Brzozowski's (2. Uhl.-Reg.) 4j F.-St. *Helf Gott.*
Rittm. Osc. Calm's (4. Hus.-Reg.) 5j. F.-W. *Conto* und 4j. br. W. *Vándor.*
Lt. Joh. R. v. Gorayski's (1. Uhl.-Reg.) 6j. F.-St. *Angora.*
Obl. Ed. Koller's (7. Uhl.-Reg.) 6j br. W. *Aramis* und 5j. br. H. *Dollar.*
Rittm. Ott. R. v. Streeruwitz' (13. Drag.-Reg.) a F.-St *Stiftsdame* (Hblt.).
Obl. Ant. R. v. Weilenbeck's (13 Drag.-Reg.) 5j. br. H. *Zápor.*

VI. TRIBUNEN-FLACHR. 1000 K. 1600 M. 14 U.
Rittm. Hipp. R. v. Brzozowski's 3j. F.-St. *Walkure.*
Rittm. Osc Calm's 4j. br. W. *Vándor.*
Obl. Gf. Fr. Chorinsky's 4j. F.-H. *Gambler.*
Gest. Chorzelów's 6j. br. H. *Cham.*
Ant. Dreher's 5j. F.-St. *Zote* und 3j. br. St. *Domina.*
Obl. Em. Dudek's 4j F.-W. *Nameless* (Hblt.).
Capt. Gaston's 3j. br. H. *Abgar.*
Gest. Ostoia-Ostaszewski's 6j. F.-St. *La Marquise.*
Obl. Bar. Rud. Pletzger's 3j. br. St. *Chimay herczegné.*
L. Schindler's a. F.-St. *Gretchen,* 4j. F.-St. *Margosza,* 3j. F.-H. *Toll* und 3j. dbr. St. *Kochanka.*

Krakau 1898.

Dritter Tag. Sonntag den 19. Juni.

III. PR. V. LOBZOW. 10.000 K. 1800 M. 16 U.
Fürst Fr. Auersperg's 3j. F-H. *Gábor.*
Gest. Chorzelów's 3j. dbr. St. *Kreta.*
Ant Dreher's 4j. br. H. *Tip-Top,* 3j. br H. *Gagerl* und 3j F.-St. *Billnitz.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. dbr. H. *Pressburg.*
Bar. Nath. Rothschild's 3j. F.-H. *Tricky.*
Dr E. Russo's 5j. F.-H. *Bátor.*
L. Schindler's 4j. F.-St. *Margosza* und 3j. F.-H. *Toll.*
Ludw. v. Schosberger's 3j. br. St. *Hebe.*
Bar. Gust. Springer's 3j. F.-H. *Pavolin* und 3j. br. H *Vert-Vert.*
Gf. Joh. Sztáray's 3j. br. St. *Veloce.*
Rittm. A. Trankel's 4j. br. H. *L'Astro.*
Ign Zangen's 3j br. St. *Tilos.*

Baden-Baden 1898.

Erster Tag. Freitag den 19. August.

OOS-HANDICAP. 10.000 Mk. 1800 M. 49 U.
Graditz' 4j. *Argwohn,* 4j *Lebemann,* 4j. *Kirsche,* 3j. *Mummelgreis,* 3j. *Vollmond* und 3j. *Habichtsburg.*
Balduin's 4j. *Lucifer* und 4j. *Lockvogel.*
A. Beit's a. *Bonny Clare* und 3j. *Advance.*
G. v. Bleichröder's 3j *Alert* und 3j. *Argus.*
Hptm. H. v. Blottnitz' 4j. *Condor* und 3j. *Palo Alto.*
H. Chaplin's 3j. *Yester Year.*
Fürst Fürstenberg's 4j. *Schneeball.*
Freih E. v. Fürstenberg's 4j. *Element.*
C. Hanau's 3j. *Chaudiere,* 3j. *Johannisburg* und 3j. *Rothlicht.*
Freih. v. Hartogensis' 6j. *Trumpeter.*
Gf. L. Henckel's 3j. *Carambol* und 3j. *Damocles.*
W. Hiestrich's 5j. *Kassandra.*
Lt. Gf. Hoffmannsegg's 4j. *Shotley.*
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 4j. *Vogelfanger.*
G. Johnson's 6j. *Hagopean.*
A. v. Kaulla's 3j. *Morgenwind.*
C. v Lang-Puchhof's und A. Schmieder's 3j. *Pimpernuss.*
Dr. Lemke's 3j. *Brocken* und 3j. *Magister.*
Mr. Leon's 3j. *Brown Mouse.*
W. v. Liebermann's 3j. *Roué.*
H. Manske's 4j. *Wembley.*
Gest. Mariahall's 6j. *Calculant.*
Freih. v. Münchhausen's 3j. *Flieder*
B. Naumann's 3j. *Connex* und 3j. *Vertraut.*
Nemo's 4j. *Pooley Bridge.*
U. v Oertzen's 4j. *Lamoral.*
Freih. Ed. v. Oppenheim's 5j. *Kontador,* 4j. *Nando* und 4j. *Sporn.*
Pappen's 3j. *Bello Monte* und 3j. *The Searer.*
Capt. Robert's 3j. *Santos.*
O Scavenius' 4j. *Westchester.*
Mr. Warren's 3j. *Fechterin.*
Weinberg's 5j. *Hofrath.*

ALTES BADENER JAGDR. Ehpr. u. 10 000 Mk. 6000 M. 24 U.
Mr. B.'s a *Handy Andy.*
H. Eggers' a. *Stop Gap.*
Erik's a. *Woodrose.*
M. Freysleben's 6j. *Fore and Aft.*
Bar. E. Grenier's a. *Lizzie Redpath.*
Maj. v. Heyden-Linden's 6j. *Dogfish.*
Höpker's br. W *The Warbler.*
Hptm. Jenisch' 6j. *Uncle Edward.*
J. Lau's 5j. br. St. *Molly Bawn.*
Lt. v. Lilienthal's a. *Canada.*
Lüttich's a. *Goldfish* und 6j. *Glockner.*
J. Miller's a. *Bavarian* und 4j. *Peterzell.*
Gf. C. E. Reventlow's 5j. *Aniseed.*
Capt. Robert's 6j. *Kilnew.*
Lt. Schilling's a. *Maramat.*
GM. Gf. Schlippenbach's 6j. *Muntham.*
H. Suermondt's a. *Roll.*
Rittm. Suermondt's a. *Silk Spider.*
K. v. Tepper-Laski's a. *Brookwood.*
Lt. Freih. v. Venningen's a. *Black Bart* und a. *Dynamite.*
Lt. Gf. Zech's 6j. *Bob.*

Dritter Tag. Dienstag den 23. August.

ZUKUNFTSR. 36.000 Mk. 2j. 1200 M. 51 U.
Graditz' *Gastfreund, Greif, Liebhaber* und *Stor.*
A. Beit's *Adler* und *Nachtwandler.*
G. v. Bleichröder's *Belle Dame, Bon Coeur* und *Brangane.*
Gf. Moriz Esterhazy's *Klimbim* und *Thu's doch.*
Maj. Faddy's *Letzter Heller* und *Pity about you.*
Gf. T. Festetics' *Hortobágy.*
C. Hanau's *Vöslau.*
R. Haniel's *Guadiana* und *Jalouse.*
Frh. v. Hartogensis' *Fafner.*
Gf. L. Henckel's *Federfuchser II., Lottogriff* und *Saint Agathe.*
W. Hiestrich's *Kobold.*
Fürst Hohenlohe-Oehringen's *Wolkenflug, X* und *Xylidin.*
Gf. Juigne's *Le Beauvais II.* und *Clairon II.*
A. v Kaulla's *Narciss.*
C. v. Lang-Puchhoff's und A. Schmieder's *Hut ab* und *Liebelei.*
Dr. Lemcke's *Goldgrube.*
Ch. Liénart's *Ambigu.*
H. Manske's *Commandeur.*
J. Miller's *Kiaotschau.*
B. Naumann's *Gaticano* und *Rabenhorst.*
Frh. Ed. v. Oppenheim's *Adolar II., Austria, Musha* und *Norma.*
A. v. Péchy's *Barnato II.*
Gf. A. Potocki's *Stuart.*
J. de Reszke's *Ormesson.*
C. D. Rose's *Povia.*
E. de St. Alary's *Viveur.*
E. Veil-Picard's *Ivan IV, Hortensia Bleu* und *Tombelaine.*
R. Wahrmann's *Dominik* und *Round the corner.*
Weinberg's *Ferro.*

FURSTENBERG-MEMORIAL. Epr. u. 20.000 Mk. 2000 M. 52 U.
Graditz' 4j. *Lebemann,* 4j. *Kirsche,* 3j. *Habenichts* und 3j. *Vollmond.*
Balduin's 4j. *Lockvogel.*
A. Beit's 4j. *Lobengula.*
G. v. Bleichröder's 3j. *Alert* und 3j. *Argus.*
G. Ehler's 5j. *Gantelet.*

und übernahm die Führung, als *Tricky* bald nach dem Einbiegen in die Gerade geschlagen war. Vor dem Guldenplatze tauchte dann plötzlich *Hipp Hipp Hurrah* hinter *Veloce* auf, passirte die Stute und schlug sie sehr leicht mit zwei Langen. Drei Langen hinter *Veloce* endete *Futar* als Dritter vor *Forgószel*.

Das Verkaufsrennen der Zweijährigen wurde von *Miliwaberl*, *Catharina*, *Oculi*, *Sardelle*, *Vértes*, *Tulipán*, *Masque*, *Castagnette*, *Marseillaise*, *Fancy* und *Pauline* bestritten; *Sardelle*, *Miliwaberl*, *Oculi* und *Fancy* waren die meistgewetteten Pferde. Es dauerte ziemlich lange, bevor die Flagge fiel. Endlich gelang ein guter Ablauf mit *Fancy*, *Miliwaberl*, *Oculi* und *Castagnette* im Vordertreffen, *Vértes*, *Masque*, *Sardelle* und *Tulipan* in zweiter Reihe. Dreihundert Meter vor dem Ziele waren *Fancy* und *Oculi* geschlagen, dann übernahm *Castagnette* die Führung während *Vertes* und *Miliwaberl* dicht hinter ihr galoppirten. Vor den Tribünen brach *Sardelle* hervor, konnte aber *Castagnette* nicht erreichen, welche sicher mit anderthalb Langen gewann. Eine Halslange zurück endete *Vertes* als Dritter, hinter dem ebensoweit zurück *Catharina* Vierte wurde. Die Siegerin wurde um 2400 fl. zurückgekauft.

Am Handicap nahmen *Aga*, *Toll*, *Gábor*, *Félenk*, *Reparatur*, *Bertha*, *Fóth Park*, *Malteser*, *Alpár*, *Morgó* und *Domina* theil. *Morgo* führte vor *Domina*, *Alpár* und *Félenk*, bis zweihundert Meter nach dem Ablauf *Alpár* das Commando antrat vor *Morgó*, *Domina* und *Félenk*. Als die Pferde in die Gerade kamen, hatte *Alpár* einen kleinen Vorsprung, während die ihm zunächst liegenden Pferde bereits geritten werden mussten. Am Anfang des Guldenplatzes machte *Bertha* einen Vorstoss, fiel aber gleich wieder zurück. Darauf brach *Fóth Park* hervor, gefolgt von *Malteser* und *Toll*. *Fóth Park* griff vor den Tribünen *Alpár* an und bezwang ihn nach Kampf mit fünf Viertellangen. Drei Langen hinter *Alpár* endeten *Malteser* und *Toll* in todtem Rennen auf dem dritten Platze.

Das Verkaufs-Handicap wurde zwischen *Páratlan* und *Hermina* gelegt, denen *Riadó*, *Thessa*, *Clarette*, *S'Azám*, *Pipacs* und *Georgette* entgegentraten. *S'Azám*, *Thessa* und *Páratlan* führten nach gegebenem Startzeichen vor *Riadó*, *Clarette*, *Hermina* und *Georgette*. Am Ende des Guldenplatzes hatte *S'Azám* einen kleinen Vorsprung, die Anderen waren geschlagen bis auf *Páratlan* und *Hermina*, welche innerhalb der Distanz in die Entscheidung eingriffen. *S'Azám* wies aber ihren Angriff ab und siegte nach Kampf mit einer halben Lange gegen *Páratlan*, welcher ebensoweit vor *Hermina* eintraf. *Pipacs* wurde Vierte. Die Siegerin wurde um 2000 fl. vom Fürsten Paul Esterhazy gekauft.

In der Verkaufs-Steeple-chase wurden *Old Jack Dickinson*, *Eglamour* und *Ritter Pasman* am meisten begehrt; nach *Buzogány*, *Csekó*, *Commoner* und *Darlington* wurde nur wenig gefragt. *Old Jack Dickinson* führte vor *Ritter Pasman*, *Commoner* und *Csekó*, *Darlington* blieb gleich von Haus aus um viele Langen zurück. Die Ordnung blieb unverändert auf dem Weg zur Hürde beim ehemaligen Taxisgraben, über die Mauer und in die Schleife zum Tribünensprung, den *Old Jack Dickinson* vor *Csekó*, *Ritter Pasman* und *Commoner* nahm. Bei der Hürde beim 1800 Meter-Start stürzte *Ritter Pasman*, bald darauf waren *Commoner* und *Buzogány* geschlagen und wurden von *Darlington* überholt, den circa zwanzig Langen von *Old Jack Dickinson*, *Eglamour* und *Csekó* trennten. Dieser war in der kurzen Wand mit seinem Können zu Ende, die beiden Anderen kämpften von der vorletzten Hürde ab miteinander einen harten Kampf aus, den *Eglamour* mit drei Viertellangen zu seinen Gunsten entschied. *Csekó* kam fünfzehn Langen zurück als Dritter ein. Auf den Sieger erfolgte bei der Auction kein Anbot.

Das Rennen der Zweijährigen galt als ein gutes Ding für *Deaf & Dumb*, mit dem nur *Doppeladler*, *Electra* und *Adoma* den Kampf aufzunehmen wagten. *Deaf & Dumb* und *Adoma* sprangen als Erste vom Start ab. An der Distanz war *Adoma* geschlagen, hierauf ging *Doppeladler* an *Deaf & Dumb* heran und schlug sie leicht mit zweieinhalb Langen. Zwei Langen dahinter war *Electra* Dritte.

Siebenter Tag. Sonntag den 5. Juni.

Ein echter Derbytag! Der bekannte Wettergott hat es gut gemeint mit dem Jockey-Club und ihm reichlich Entschädigung gebracht für die vielen unfreundlichen Renntage. Es herrschte prachtiges, sommerliches Wetter. Dementsprechend war auch der Besuch ein ausgezeichneter. Viele Tausende waren zu Wagen und zu Fuss hinausgezogen. Dampfschiff und Eisenbahn beförderten wieder Tausende, und der Säckelwart des Jockey-Club dürfte mit dem financiellen Ergebnisse zufrieden gewesen sein. Im Actionarraum hatte sich die ganze in Wien weilende vornehme Welt, und die sich zu dieser rechnet, Rendezvous gegeben. Ein Flor schöner Damen und Mädchen in den üblichen mehr oder minder charmanten Derbytoiletten verlieh dem festlichen Bild die lebhaften Farben. Natürlich war auch der Guldenraum gedrängt voll und auch der Zwanzig Kreuzer-Platz war von einer schaulustigen Menge occupirt. Sogar eine — Mailcoach war im Innenraum zu sehen. Selbstverständlich concentrirte sich das allgemeine Interesse auf das Derbyrennen. Freilich waren auch die Rennen, die sich um den grossen Kampf um das blaue Band gruppirten, sportlich von geringem Werthe und wurden von massigen Pferden bestritten. Doch vorerst das Derby. Ein *Gaga*-Sprosse hat sich mit der Siegestrophae geschmückt. Aber es war nicht der heisse Favorit *Mindig*, dessen Name schon seit geraumer Zeit in Aller Mund war, sondern sein Halbbruder *Aruló* des Baron Hermann Königswarter. *Aruló's* Sieg kam wohl im Allgemeinen unerwartet, aber er trug nicht das sensationelle Gepräge jenes von *Weathercock*. Der Totalisateur quittirte den Sieg mit 59 für 5. Nach dem wechselvollen Laufen des Hengstes hatten doch nicht allzu Viele an seinen Erfolg geglaubt.

In dem den Tag eröffnenden Reichenau-Hürdenrennen blieb *Eins in's Andere* Sieger in einem Fünfer-felde, das Verkaufsrennen gewann *Morny*, das Aspirant-Rennen *Cid*. Dem Derby folgte ein über 1100 Meter führendes Handicap, in welchem *Csintalan* siegte. Die Wienerwald-Steeple-chase versammelte nur zwei Pferde, von welchen *Magyardd* als Erster einkam. In dem den Beschluss bildenden Verkaufsrennen der Zweijährigen blieb *Nerissa* Siegerin.

Nachstehend der genaue Bericht über den Verlauf der einzelnen Rennen:

Im Reichenau-Hürdenrennen hatte es die favorisirte *Rache* mit *Trial*, *Kópe*, *Sehr moglich* und *Eins ins Andere* zu thun. *Trial* wies über circa 200 Meter den Weg vor *Eins ins Andere* und *Rache*, welche hierauf selbst an die Spitze ging, um nach 600 Meter die Führung an *Eins ins Andere* abzutreten, hinter dem dann *Rache* und *Trial* galoppirten. So ging es um die kurze Wand in die Gerade, wo bei der vorletzten Hürde *Trial* und *Rache* an den Führenden herangehen wollten. *Trial* fiel bald wieder zurück, und schien nun das Rennen zwischen *Eins ins Andere* und *Rache* zu liegen, als an der Innenwand *Sehr möglich* vorgeworfen wurde, *Rache* zum Weichen brachte und zum Angriff auf *Eins ins Andere* schritt. Dieser wies aber den Angriff sicher mit anderthalb Langen ab. Vier Langen zurück war *Rache* Dritte.

Das Verkaufsrennen wurde von *Mauritius*, *Jurátus*, *Morny*, *Jerry*, *Páratlan*, *Balek* und *Dôme* bestritten. *Morny*, *Páratlan* und *Dôme* wurden am meisten gewettet. *Dôme*, *Jerry*, *Balek* und *Morny* waren von Haus aus in Front vor *Páratlan*, *Jurátus* und *Mauritius*. An der Distanz waren *Dôme* und *Jerry* geschlagen, und nun kam es zu einem kurzen Kampfe zwischen *Balek* und *Morny*. Als dieser bereits die Oberhand erhalten hatte, kam vor den Tribunen *Páratlan* herangebraust, konnte aber nur *Balek* und nicht *Morny* erreichen, welcher mit fünf Viertellangen siegte. Eine Kopflange zurück war *Balek* Dritter.

Im Aspirant-Rennen hatten *Hortobágy*, *Bonvivant* und *Round the corner* die meisten Anhänger; *A jour*, *Cid* und *Chryseïs* hatten nur wenig Freunde. Nach Fall der Flagge sah man die Farben von *Hortobágy*, *Bonvivant* und *Round the corner* in Front. Bei Beginn des Guldenplatzes musste *Bonvivant* bereits geritten werden, dann fiel er im Verein mit *Round the corner* geschlagen zurück. Dafür tauchte neben *Hortobágy* vor den Tribunen *Cid* auf, und nun kam es zwischen den beiden Hengsten zu einem harten Kampf, aus dem *Cid* mit einer Kopflange als Sieger hervorging; vier Langen zurück endete *Chryseïs* als Dritte.

Für das Oesterreichische Derby wurden *Mindig* (Huxtable), *Gagerl* (W. Smith), *Busserl* (S. Bulford), *Crampon* (Park), *Ladrone* (Rawlinson), *Weatherbound* (Poole), *Aruló* (Adams), *Doria* (Frank Sharpe), *Toll* (A. Bulford), *Gaspilleur* (Gilchrist), *Lulu* (Hyams), *Makó* (Cleminson), *Shannon* (Peake) und *Maikonig* (Barker) gesattelt. Baron Gustav Springer erklarte, mit *Lulu* gewinnen zu wollen. Der Toilette der Derbycandidaten wohnten viele Neugierige bei, welche mit kritischen Blicken die Pferde musterten. Wie billig zog der heisse Favorit Aller Augen auf sich, glaubte alle Welt doch in dem Hengste des Grafen Batthyány den Derbysieger erblicken zu sollen. *Mindig* wurde, wie noch alle grossen Derbypferde, nicht coram publico, sondern weit im Hintergrunde bei den Baumen gesattelt. Der grosse, hochbeinige Hengst hatte ersichtlich scharfe Arbeit hinter sich, dies zeigte sein gutes Aussehen. Doch konnte er nur puncto Exterieur vollauf befriedigen, ein schönes Pferd war der Hengst mit den Krötenaugen, der unreinen Fuchsfarbe und den weissgefesselten Hinterbeinen nie gewesen. Grössere Aufmerksamkeit fanden nur noch *Lulu*, *Maikonig*, *Makó* und *Aruló*. Von diesen bestach der Rapphengst des Baron Springer am meisten. Er sieht einem Derbypferde, das man stets in grossem Rahmen gebaut sich vorstellt, nicht ahnlich. Ein kleiner, schnittiger, etwas leichter Hengst, glanzend im Haar und vorzüglich bei Laune. *Maikonig* ist ein compacter Hengst, der ganz danach aussieht, als ob er nicht leicht zu arbeiten wäre. Wenigstens empfing man den Eindruck, als ob er noch Arbeit vertrüge. Oder ist es das Deficit an »Blut«, das bei dem »Halbblüter« trotz aller Trainerkunst nicht wettzumachen ist? *Makó* wies das gleiche rennmässige Exterieur auf, das ihm schon vor den Trial-Stakes viele Freunde erworben; aber in der Condition konnte er nicht mehr so wie damals befriedigen. *Aruló* endlich ist ein überaus robuster, zaher Bursche, über und über mit Muskeln versehen, nicht gerade edel im Aussehen, viel mehr »Mordshengst«, wie der neuerdings in Deutschland beliebte Terminus lautet, als sein Halbbruder *Mindig*, dem er übrigens ziemlich ahnelt. Dabei ist *Aruló* von phlegmatischem Temperament und lasst kaum ahnen, welch ein Galoppirer in ihm steckt.

Es entwickelte sich noch ein ziemlich lebhafter Wettmarkt. *Mindig* behauptete sich natürlich bis zum Schluss als Favorit; er startete zu dem Course von $1^1/_4$ auf; *Lulu* notirte $3^1/_2$: 1, *Aruló* 10 : 1 *Mako*, 14 : 1, *Gagerl* 16 : 1, *Doria* 20 : 1, die Anderen wurden auch zu den längsten Odds nicht gewettet. Nach zweimaligem Fortbrechen gelang ein sehr guter Ablauf, nach welchem sich die Gesellschaft in folgender Weise formirte: Vorne *Shannon*, *Lulu* und *Gaspilleur*, dann *Doria*, *Busserl* und *Mindig*. Bald aber wurde *Shannon* zurückgekommen, und nun führte *Gaspilleur* vor *Busserl*, *Lulu*, *Gagerl*, *Mindig* und *Maikonig*; *Weatherbound* und *Makó* waren die Letzten. Beim Meilenstart vertauschten *Maikonig* und *Gagerl* ihre Platze, hinter *Gagerl* galoppirten *Crampon* und *Aruló*. In der Mitte der kurzen Wand ging *Busserl* an die Spitze vor *Gaspilleur*, dem sich *Lulu*, *Gagerl*, *Maikonig*, *Doria* und *Mindig* anschlossen. Als die Pferde um die Einlaufsecke in die Gerade einbogen, sah man ganz aussen *Mindig* heranziehen, während innen *Busserl*, *Gaspilleur* und *Lulu* vor *Maikonig*, *Doria* und *Aruló* sich befanden. Vierhundert Meter vor dem Ziele war *Busserl* geschlagen, an der Seite von *Gaspilleur* und *Lulu* tauchte *Aruló* auf, während aussen *Mindig* in das Vordertreffen zu kommen trachtete. Vor dem Guldenplatze war *Gaspilleur* geschlagen, *Aruló* ging an *Lulu* vorbei und war an der Spitze, als fast zur selben Zeit auch *Mindig* die Tête erreicht hatte. Zwischen den Beiden entspann sich nun ein kürzerer Kampf, den *Aruló* mit anderthalb Langen zu seinen Gunsten entschied. Zwei Langen zurück endete *Lulu* als Dritter, eine halbe Lange vor *Doria*, der erst ganz zum Schluss gekommen war. Nachstehend geben wir die vollständige Siegerliste, die Placirtenliste des Derbys in den letzten zehn Jahren und die Stammtafel und die Rennlaufbahn von *Aruló*:

Sieger im Oesterr. Derby. 114.000 K. Dreij. 2400 M.

Jahr	Gewinner	Vater	Besitzer	Reiter	Starter
1868	Wissehrad	Starke	Chevalier de Rama	Osborne	6
1869	Brigadier	St. Giles	Graf Hugo Henckel	Whiteley	10
1870	Cadet	Buccaneer	Gf. Kálmán Széchényi	Osborne	12
1871	In View	Prime Minister	Prinz Louis Rohan	Entwistle	9
1872	Drum Major	Kettledrum	K. Hofgestüt Kladrub	Whiteley	10
1873	Canace-St.	Buccaneer	Graf Nic. Esterházy	W. Long	11
1874	Lady Patroness	Buccaneer	Gf. Ugarte-Ar. Baltazzi	Arnott	8
1875	Przedswit	Knight of the Garter	Gf. Johann Tarnowski	Butters	8
1876	Good Hope	Buccaneer	Baron E. Oppenheim	Wilson	12
1877	Kincsem	Cambuscan	Ernst von Blaskovits	Madden	8
1878	Nil Desperandum	Buccaneer	Aristide Baltazzi	C. Archer	9
1879	Amaranthus	Kettledrum	Fürst Moritz v. Hanau	Smart	9
1880	Elemér	Buccaneer	General Hope	T. Osborne	6
1881	Vederemo	Buccaneer	Gf. Moritz Esterházy	Busby	8
1882	Taurus	Scottish Chief	Aristide Baltazzi	Metcalf	10
1883	Tartar	Digby Grand	Graf Hugo Henckel	Busby	10
1884	Vinea	Buccaneer	Bar. Gustav Springer	Sopp	10
1885	Buzgó	Kisbéröcscse	Graf Joh. Sztáray	Grimshaw	8
1886	Fenék	Buccaneer	Graf Tass. Festetics	Busby	7
1887	Zsupán	Peter	Bar. Nath Rothschild	Goodway	9
1888	Rajta-Rajta	Ruperra	Graf Ant. Apponyi	Rossiter	8
1889	Triumph	Triumph	Graf Ant. Apponyi	Rossiter	10
1890	Aspirant	Stronzian	Graf Nic. Esterházy	Huxtable	5
1891	Achilles II.	Ruperra	Baron Sigm. Uechtritz	Smith	10
1892	Gaga	Galopin	Gf. E Batthyány u. Nic. v. Keczer	Sopp	14
1893	Gourmand	Gunnersbury	Gf. E. Batthyány u. Nic. v. Keczer	Barrett	17
1894	Magus	Ercildoune	Nic. v. Blaskovits	Wallace	10
1895	Tokio	Talpra Magyar	Comp. Matchless	S. Bulford	10
1896	Weathercock	Galaor	Graf E. Hunyady	Cleminson	9
1897	Saphir	Chamant	Baron E. Oppenheim	H. Chaloner	13
1898	Aruló	Gaga	Baron H. Königswarter	Adams	14

Placirtenliste im Oesterreichischen Derby seit 1888.

1888.

Gf. Ant. Apponyi's br. H. *Rajta-Rajta* v. Ruperra—Cataclysm, 56 Kg . . . . Rossiter 1
Gf. Mor. Esterhazy's br. H. *Ugod*, 56 Kg. . . Sopp 2
Gf. T. Festetics' br. St. *Hungaria*, $54^1/_2$ Kg. . Wyatt 3

Leicht mit drei Viertellangen gewonnen; drei Langen zurück die Dritte. Werth: 25.225 fl. dem Sieger, 2800 fl. dem Zweiten, 800 fl. der Dritten.

1889.

Gf. Ant Apponyi's F.-H. *Triumph* v. Triumph—Bouquetière 56 Kg. . . . . Rossiter 1
E. v. Blaskovits' F.-H. *Kincs-or*, 56 Kg . . . Busby 2
A. v. Péchy's u. N. v. Keczer's F.-H. *Aba*, 56 Kg. Smith 3

Sehr leicht mit dreieinhalb Langen gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte. Werth: 32.250 fl dem Sieger, 3500 fl. dem Zweiten, 800 fl. dem Dritten.

1890.

Gf. Nic Esterhazy's br. H. *Aspirant* v. Stronzian—Sorcery, 56 Kg. . . . . Huxtable 1
Gen. A. v. Kodolitsch' br. H. *Villám*, 56 Kg. Bowman 2
Gf. Moriz Esterhazy's F.-H. *Prado*, 56 Kg. . . Smart 3

Nach Kampf mit zwei Langen gewonnen; dreieinhalb Langen zurück der Dritte. Werth: 32.200 fl. dem Sieger, 3500 fl. dem Zweiten, 800 fl. dem Dritten.

1891.

Bar. Sigm. Uechtritz' F.-H. *Achilles II.* v. Ruperra—Briseïs, 56 Kg. . . . . W. Smith 1
Bar. Gust. Springer's br. H. *Dragonier*, 56 Kg. Warne 2
L. Schindler's schw. H. *Crossbow*, 56 Kg. . . Lemaire 3

Leicht mit drei Langen gewonnen; eine Halslange zurück der Dritte. Werth: 33.675 fl. dem Sieger, 3800 fl. dem Zweiten, 800 fl. dem Dritten.

1892.

Gf. E. Batthyány's br. H. *Gaga* v. Galopin—Red Hot, 56 Kg . . . . Sopp 1
E. v. Blaskovits' br. H. *Primás II.*, 56 Kg. Fk. Sharpe 2
Gf. Rud. Kinsky's schwbr. H. *Er*, 56 Kg. . . Planner 3

Nach Kampf mit einer kurzen Länge gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 50.000 fl. dem Sieger, 5000 fl. dem Zweiten, 2000 fl. dem Dritten.

1893.

Gf. E. Batthyany u. Nic. v. Keczer's br. H. *Gourmand* v. Gunnersbury—Primadonna, 56 Kg. . . F. Barrett 1
Gf. T. Festetics' br. H. *Duncan*, 56 Kg. . . Huxtable 2
Dess. F.-St. *Dornroschen*, $54^1/_2$ Kg. . . . W. Smith 3

Leicht mit anderthalb Langen gewonnen; eine klare Lange zurück die Dritte. Werth: 50.000 fl. dem Sieger, 5000 fl. dem Zweiten, 2000 fl. der Dritten.

1894.

Nic. v. Blaskovits' dbr. H. *Magus* v. Ercildoune—Mascotte II., 56 Kg . . . . Wallace 1
Fürst Fürstenberg's br. H. *Ausmärker*, 56 Kg. H. Barker 2
And. v. Péchy's F.-H. *Adonis*, 56 Kg. . . Fk. Sharpe 3

Sehr leicht mit sechs Langen gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 100.000 K. dem Sieger, 10.000 K. dem Zweiten, 4000 K. dem Dritten.

1895.

Comp. Matchless' br H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleány, 56 Kg. . . . . S. Bulford 1
A. v. Harkanyi's F.-H. *Csaplaros*, 56 Kg. W. Smith 2
Gf. G u. Th. Andrassy's br. H. *Levente*, 56 Kg. Brown 3

Im Canter mit zehn Langen gewonnen; vier Langen zurück der Dritte. Werth: 100.000 K. dem Sieger, 10.000 K. dem Zweiten, 4000 K. dem Dritten.

1896.

Gf. Emer. Hunyady's br. H. *Weathercock* v. Galaor—Weather, 56 Kg . . . . Cleminson 1
Gf. El. Batthyany's br. H. *Ganache*, 56 Kg. . . Peake 2
E. v. Blaskovits' F.-H. *Dandár*, 56 Kg . . Wingfield 3

Sicher mit einer Länge gewonnen, sechs Längen zurück der Dritte. Werth: 100.000 K. dem Sieger, 10.000 K. dem Zweiten, 4000 K. dem Dritten.

1897.

Bar. E. Oppenheim's F.-H. *Saphir* v. Chamant—Sappho, 56 Kg . . . . H. Chaloner 1
N. v. Szemere's br. H. *Sebaj*, 56 Kg. . . . Cleminson 2
A. Dreher's br. H. *Tip-Top*, 56 Kg. . . . S. Bulford 3

Sicher mit einer Länge gewonnen; eine halbe Länge zurück der Dritte. Werth: 100.000 K. dem Sieger, 10.000 K. dem Zweiten, 4000 K. dem Dritten.

1898.

Bar. H. Königswarter's F.-H. *Aruló* v. Gaga—Artless, 56 Kg . . . . Adams 1
Gf. E. Batthyány's F.-H. *Mindig*, 56 Kg. . Huxtable 2
Bar. G. Springer's dbr. H. *Lulu*, 56 Kg. . . . Hyams 3

Mit anderthalb Längen gewonnen; zwei Längen zurück der Dritte, eine halbe Länge vor dem Vierten. Werth: 100.000 K. dem Sieger, 10.000 K. dem Zweiten, 4000 K. dem Dritten.

ARULÓ 1895	Gaga 1	Galopin 3	Vedette 19	Voltigeur 2	Voltaire 12 Martha Lynn
				Mrs. Ridgway	Birdcatcher 11 Nan Darell
			Flying Duchess	Flying Dutchman 3	Bay Middleton 1 Barbell
				Merope	Voltaire 12 Velocipede's Mutter
		Red Hot	Isonomy 19	Sterling 12	Oxford 12 Whisper
				Isola Bella	Stockwell 3 Isoline
			Red Flag	Lord Lyon 1	Stockwell 3 Paradigm
				Rouge Rose	Thormanby 4 Ellen Horne
	Artless 2	Kettledrum 3	Rataplan 3	The Baron 24	Birdcatcher 11 Echidna
				Pocahontas	Glencoe 1 Marpessa
			Hybla	The Provost 4	The Sadler 3 Rebecca
				Otisina	Liverpool 11 Otis
		Arrogante	Buccaneer 14	Wild Dayrell 7	Ion 4 Ellen Middleton
				Stute von	Little Red Rover 37 Eclat
			Aunt Sally	Rifleman 8	Touchstone 14 Camp Follower
				Stute von	Pyrrhus the First 3 Stute von Hampton

1, 2, 4, 5 Running-Familien, 3 Running-Sire-Familie, 8, 11, 12, 14 Sire-Familien, die Anderen Outsider-Familien.

Aruló wurde 1895 vom Grafen Béla Zichy von Gaga—Artless gezogen und als Jährling um 1050 fl. von Baron Hermann Königswarter gekauft. Er lief zuerst in Kottingbrunn im Preis von Helenenthal unplacirt, und nicht viel besser ging es im Preis von Rauhenstein, in dem er nur Vierter hinter *Jeu de barre*, *Pavolin* und *Nur Neune* wurde. Hierauf gewann er in Budapest am 28. August ein Maidenrennen der Zweijährigen gegen *Duna* und *Judica*, unterlag dann im Neulingsrennen in Wien gegen *Mindig*, um schliesslich in Budapest den Palotaer Preis gegen *Gaspilleur* und *Ex offo* und den Staatspreis der Zweijährigen gegen *Ashley* zu gewinnen. Heuer lief *Aruló* zuerst, allerdings noch ganz unfertig, ohne Erfolg in den Trial-Stakes, holte sich dann das Nemzeti gegen *Bussert* und *Lulu*, hatte im Königs-Preis mit dem Ende nichts zu thun und feierte endlich seinen oben geschilderten Erfolg im Derby.

Im Handicap liefen *Héritère*, *Csintalan*, *Kisasszony*, *Dogma*, *Judica*, *Ilis* und *Ara*. *Kisasszony* galoppirte nach Fall der Flagge an der Innenwand vorne, neben ihr befanden sich *Judica*, *Héritière* und aussen *Ara*. 300 Meter vor dem Ziele war *Héritière* geschlagen, bald darauf befanden sich *Kisasszony* und *Ara* in Nöthen, so dass nun *Judica* Herrin der Situation zu sein schien. Da schoss innerhalb der Distanz *Csintalan* vor, gefolgt von *Ilis*, und Beide machten sich an die Verfolgung von *Judica*. *Csintalan* siegte leicht mit anderthalb Längen gegen *Judica* und *Ilis*, welche in todtem Rennen den Richter [illegible].

Die Wienerwald-Steeple-chase sank zum Zweikampf zwischen *Magyarád* und *Hableány* herab. Der Verlauf des Rennens war sehr einfach. *Magyarád* führte vom Fleck weg und siegte nach Kampf mit zwei Längen.

Am Verkaufsrennen der Zweijährigen betheiligten sich *Elf*, *Csicsa II.*, *Nerissa*, *Parázs*, *Moonstone*, *Jolly Girl*, *Pacsirta*, *Banda*, *Beata*, *Apollonia*, *Collision*, *Lucifer*, *Gwen*, *Mini* und *Bac*. *Nerissa*, *Beata*, *Csicsa II.* und *Jolly Girl* sprangen am schnellsten vom Start ab, doch hatte *Nerissa* immer einen kleinen Vorsprung vor den Uebrigen. Vor dem Guldenplatze zogen *Nerissa* und *Beata* von dem Felde weg, aus dem sich dann vor den Tribünen *Pacsirta* loslöste. Sie konnte aber *Nerissa* nicht erreichen, welche sicher mit zwei Längen gewann. [illegible] Halslänge zurück kam *Beata* als Dritte ein.

NOTIZEN.

LIEUTENANT GRAF ZAMOYSKI hat als Rennfarben: feuerroth, gelbe Aermel, feuerrothe Kappe angemeldet.

REITEN.

RESULTATE.

Wien 1898.

26. Preis-Reitconcurrenz der Campagne-Reiter-Gesellschaft.

Freitag den 3. Juni.

I. Art der Preisbewerbung.

Preisreiten.

Auf höchstens 7jährigen Pferden aller Länder Kategorie *a)* Offen für jene Concurrenten, welche [illegible] dieser Art von Preisbewerbung noch keinen ersten Preis erhielten.

1. Preis. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 4000 K.

Rittm. Ferdinand v. Jóny's (7. Honv.-Hus.-Reg.) 7j. F.-W. *Aranyos*. Reiter: Besitzer.

2. Preis. Ehrenpreis Sr. k. und k. Hoheit des Protectors Herrn Feldmarschall-Lieutenants Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 3000 K.

Obst. Ludwig Gf. Breda's (Commandant des 6. Hus.-Reg.) 6j. schwbr. St. *Hungaria* v. Przedswit. Reiter: Obl. Sigismund v. Josipovich (6. Hus.-Reg.).

3. Preis. Ehrenpreis weiland Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Albrecht und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 2000 K.

Rittm. Ladislaus v. Jóny's (6. Honv.-Hus.-Reg.) 5j. schwbr. St. *Denevér* v. Bucsany. Reiter: Besitzer.

4. Preis. Ehrenpreis Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Erzherzog Eugen und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 1500 K.

Maj. Adolf Ritt. v. Brudermann's (1. Uhl.-Reg.) schwbr. W. *Ramses* v. Voltmar. Reiter: Besitzer.

5. Preis. Ehrenpreis des k. und k. Reichs-Kriegsministeriums und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 1000 K.

Obl. Andor v. Abonyi's (6. Honv.-Hus.-Reg.) 7j. br. W. *Bálvány* v. St. George. Reiter: Besitzer.

6. Preis. Ehrenpreis der k. und k. Feldartillerie und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . 800 K.

Obl. Roman Kawecki's (1. Uhl.-Reg.) 5j. br. H. *Persano* v. St. Gatien. Reiter: Obl. Jacob Scherber (7. Drag.-Reg.).

7. Preis. Ehrenpreis des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . . . 600 K.

Hptm. Franz Angeli's (87. Div.-Art.-Reg.) 6j. dbr. W. *Vera* v. Goliath. Reiter: Besitzer.

8. Preis. Ehrenpreis der königlich ungarischen Landwehr und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 400 K. Eventuell:

Obl. Ladislaus Sarossy (8. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Rittm. Josef Treisinger's (2. Honv.-Hus.-Reg.) 6j. br. W. *Buksi* v. Bulgar. Reiter: Obl. Ladislaus Sarossy (8. Honv.-Hus.-Reg.).

Die belobende Anerkennung wurde zutheil, und zwar in folgender Reihenfolge:

Rittm. Arthur v. Pongracz' (8. Hus.-Reg.) 5j. br. W. *Fritz III.* v. Fritz. Reiter: Besitzer.

Hptm. Gabriel Gf. Vay's (4. Corps-Art.-Reg.) 6j. br. St. *Emma* v. Mon fils. Reiter: Besitzer.

Lt. Maximilian Brabetz' (4. Drag.-Reg.) 6j. br. W. *Goja* v. Fritz. Reiter: Besitzer.

Kategorie *b)* Offen für jene Concurrenten, welche im Preisreiten Kategorie *a)* bereits einen ersten Preis erhalten haben.

Auf höchstens 6jährigen Pferden aller Länder.

1. Preis. Ehrenpreis der k. und k. Cavallerie und eine Gesellschaftsbeigabe von . . 2000 K.

Rittm. Ferdinand Wiesauer's (7. Uhl.-Reg.) 5j. br. W. *Brillant*. Reiter: Besitzer.

2. Preis. Ehrenpreis der k. und k. Traintruppe und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 1000 K.

Rittm. Mario Franz' (14. Drag.-Reg.) 5j. F.-St. *Leonore* v. Czimer. Reiter: Besitzer.

II. Art der Preisbewerbung.

[illegible]

Auf Pferden jeden Alters und aller Länder.

Anforderungen: Wenigstens einmaliges Nehmen der Hindernisse der Springbahn; dieselben sind nicht über 126 Centimeter (4 Fuss) hoch, worunter eine feste Planke mit 110 Centimeter ($3^1/_2$ Fuss) Höhe und nicht über 379 Centimeter (12 Fuss) Breite und sollen im Jagdgalopp ruhig und fliessend genommen werden.

1. Preis. Ehrenpreis Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin nebst der Allerhöchsten Spende von 40 Ducaten und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . . . 1000 K.

Obl. Victor Gf. Széchényi's (7. Hus.-Reg.) 6j. br. W. *Dandár* v. Fenek. Reiter: Besitzer.

2. Preis. Ehrenpreis Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Generalmajors Erzherzog Otto nebst der Höchsten Spende von 30 Ducaten und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 600 K.

Rittm. Rudolf Gf. Bellegarde's (1. Uhl.-Reg.) a. F.-W. *Haynald*. Reiter: Obl. Johann Rheina-Wolbeck (1. Uhl.-Reg.).

3. Preis. Ehrenpreis Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Oberst Erzherzog Franz Salvator nebst der Höchsten Spende von 20 Ducaten und eine Gesellschaftsbeigabe v . . . . 400 K.

Rittm. Alfred Kreutzer's (11. Hus.-Reg.) a. F.-W. *Mehet.* Reiter: Oblt. Gustav Freih. v. Wiedersperger (1. Uhl.-Reg.).

4. Preis. Ehrenpreis des Jockey-Club fur Oesterreich und eine Gesellschaftsbeigabe von 300 K.

Lt. i. d. R. Friedrich Gf. Larisch-Moennich's (1. Uhl.-Reg.) 6j. br. St. *Nafsy* v. Schwenninger. Reiter: Besitzer.

5. Preis Ehrenpreis des ungarischen Jockey-Club und eine Gesellschaftsbeigabe von . . 300 K.

Obl. Geza Farkas (5. Honv-Hus.-Reg.) nennt Rittm. Georg v. Orosz' (5. Honv.-Hus.-Reg) 6j. br. St. *Komdmassaony* v Remeny Reiter: Obl. Géza Farkas (5. Honv.-Hus.-Reg.).

6. Preis. Ehrenpreis der Pardubitzer Parforce-Jagdgesellschaft und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 300 K.

Rittm. Maximilian Gf. v. Platen zu Hallermund's (15. Drag.-Reg.) a. br. W. *Schipsy.* Reiter: Besitzer.

7. Preis. Ehrenpreis Sr. Durchlaucht des Herrn Camillo Furst von Starhemberg und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 200 K.

Lt. Paul Gf. Orssich' (5. Uhl.-Reg.) a. br. W. *Boy.* Reiter: Besitzer:

8. Preis. Ehrenpreis des Gesellschaftsprasidenten und eine Gesellschaftsbeigabe von 200 K.

Obl. Victor Freih. v Ramberg (15. Drag-Reg) nennt Einj-Freiw. Nicolaus Gf. Des Fours-Walderode's (14. Drag-Reg.) a. dbr. W. *Bootoram.* Reiter: Obl Gustav Freih. v. Wiedersperger (1 Uhl-Reg).

Die belobende Anerkennung wurde zutheil, und zwar in folgender Reihenfolge:

Lt. Heinrich Gf. v. Thun und Hohenstein's (5. Drag.-Reg.) a. *F.-W.* v. Namenlos. Reiter: Besitzer.

Obl. Eugen Pust's (16 Hus.-Reg.) a. br. W. *Csapodar* v Kalandor Reiter: Besitzer.

Obl. Wenzel Chmelař's (2. Uhl.-Reg.) 6j. br. St. *Tea Rose* v. Insulaire Reiter: Besitzer.

Obl. Friedrich Dressler's (2. Landw.-Uhl.-Reg.) a. br. St. *Valentia* v. Scapegoat. Reiter: Besitzer.

III. Art der Preisbewerbung.

Jeu de barre.

Auf Pferden jeden Alters und aller Lander.

Anforderungen nach der diesfalligen Instruction bei möglichst rascher Beweglichkeit und flinker Wendsamkeit des Pferdes.

1. Preis. Ehrenpreis der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 600 K.

Obl. Alfons Binder Edl. v. Hohenstreben's (1. Drag-Reg) a. F.-W. *Labat.* Reiter: Besitzer.

2. Preis. Eprenpreis Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Ludwig zu Windisch-Graetz und eine Gesellschaftsbeigabe von . . 400 K.

Obl. Géza v. Farkas (5. Honv.-Hus.-Reg.) nennt Rittm. Georg v. Orosz' (5. Honv.-Hus.-Reg.) 6j. br. St. *Komámasszony* v. Rémeny. Reiter: Obl. Géza v. Farkas (5. Honv.-Hus.-Reg.)

3. Preis. Ehrenpreis des Herrn k. und k. General-Cavallerie-Inspectors Feldmarschall-Lieutenant Alois Graf Paar und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 300 K.

Obl. Richard v. Schuch's (8. Hus.-Reg.) 6j. br. W. *Evangelimann* v. Criterium. Reiter: Besitzer.

4. Preis. Ehrenpreis des Herrn k. und k General-Artillerie-Inspectors Feldmarschall-Lieutenant Alfred Ritter von Kropatschek und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 300 K.

Rittm. Ladislaus v. Jóny's (6. Honv.-Hus.-Reg.) a. schwbr. St. *Sármány.* Reiter: Besitzer.

5. Preis. Ehrenpreis des Herrn k. und k. General-Train-Inspectors Feldmarschall-Lieutenant Johann v. Latscher und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 300 K.

Rittm. Johann Gf. Lubienski's (5. Uhl-Reg.) 5j schwbr. W. *Goldoni* v. Goldseeker. Reiter: Besitzer.

6. Preis. Ehrenpreis des Herrn Militärinspectors der k. k. Pferdezuchtanstalten Feldmarschall-Lieutenant Heinrich Graf Lamberg und eine Gesellschaftsbeigabe von . . . . 300 K.

Rittm. Alfred Kreutzer's (11. Hus.-Reg.) 6j. br. St. *Robe* v. Verneuil od. Ostreger. Reiter: Besitzer.

7. Preis. Gesellschaftsgeldpreis von . . . . . . 200 K.

Rittm. Franz Gf. Schaaffgotsche's (6. Drag.-Reg.) 6j. F.-H. *Bacsi* v Bajtars. Reiter: Besitzer.

8. Preis. Gesellschaftsgeldpreis von . . . . . . 200 K.

Rittm. Rudolf Strobl v. Ravelsberg (12. Drag.-Reg) nennt Obst. Johann v. Kutschka's (12. Drag.-Reg.) a F.-St. *Juzd* v. Harpunier. Reiter: Rittm. Rudolf Strobl v. Ravelsberg (12 Drag.-Reg.).

IV. Art der Preisbewerbung.

Durch combinirte Leistungen.

O... Pferde, welche bei der Preis-Reitconcurrenz 1898 mit einem der ersten vier Preise im Preisreiten und mit einem Preise im Preisspringen pramiirt wurden.

Die hiefür ausgesetzten Ehrenpreise, namlich der Kaiser-Huldigungs-Ehrenpreis und der Gesellschafts-Jubilaums-Ehrenpreis gelangten nicht zur Ausgabe, da keiner der Theilnehmer den Anforderungen entsprochen hat.

BERICHTE.

Wien 1898.

26. Preis-Reitconcurrenz der Campagne-Reiter-Gesellschaft.

Freitag den 3. Juni.

Die Campagne-Reiter-Gesellschaft war in der seltenen Lage, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Jubilaen feiern zu konnen. Im Vorjahre wurde das 25jahrige Bestehen der Gesellschaft in solenner Art gefeiert, die in einer ausnehmend zahlreichen Betheiligung und in einer namhaften Erhöhung der Geldpreise ihren Ausdruck gefunden. Heuer galt es, das 50jahrige Regierungsjubilaum Seiner Majestat des Kaisers in würdiger Weise zu begehen. Aus diesem Anlasse waren die Nennungen in besonders grosser Zahl abgegeben worden, prachtige Ehrenpreise worden gespendet, und die Gesellschaft halte an Geldpreisen die imposante Summe von 22 000 Kronen ausgesetzt.

Der Fortschritt in der Quantitat der Nennungen springt in die Augen, wenn man erwagt, dass vor zwei Jahren 104, im abgelaufenen Jahre 113, heuer dagegen 137 Nennungen erfolgten. Die meisten Unterschriften hatten die Dragoner abgegeben, wohl angeeifert durch die vorjahrigen Erfolge, wogegen die Uhlanen von 42 Nennungen im Vorjahre auf 26 herabgegangen waren, ohne indess damit ihre Erfolge zu schmalern — fiel ihnen doch der Löwenantheil der Preise zu. Die Trainwaffe, welche im Vorjahre fünf Vertreter hatte, wies heuer nur einen einzigen auf Die Honvédhusaren hatten sich heuer zahlreicher eingefunden, und sie haben es nicht zu be-...

Die Qualitat der gezeigten Leistungen anlangend, kann dieselbe ohne Frage als eine zufriedenstellende bezeichnet werden, wenn auch zugegeben sei, dass ein ersichtlicher Fortschritt gegenuber dem Vorjahre nicht zu beobachten war. Dies erweist eigentlich auch die Theilnehmerzahl, welche ungeachtet des ansehnlichen Plus an Nennungen sich kaum auf der vorjährigen Höhe gehalten. Die ersten Preistrager waren diesmal durchweg »zunftige« Reiter, jede Cavalleriewaffe konnte einen Besten stellen: Dragoner, Husaren, Uhlanen und Honved. Den ersten Preis im Preisreiten, Kategorie *a*), errang Rittmeister Ferdinand von Jóny (7. Honv.-Hus.-Reg) auf seinem 7j. F.-W. *Aranyos*, jenen in der Kategorie *b*) Rittmeister Ferdinand Wiesauer (7. Uhl.-Reg.) auf seinem 5j. br. W. *Birbant.* Als Sieger im Springen ging Oberlieutenant Victor Graf Széchényi (7. Hus.-Reg) auf seinem 6j. br. W. *Dandár* hervor, und die Palme im Jeu de barre errang Oberlieutenant Alfons von Binder (1. Drag-Reg.) auf seinem a. F.-W. *Labat.* Erfreulicherweise waren diesmal in der Kategorie *b*), ungeachtet der allzu rigorosen Fixirung der Altersgrenze der concurrenzberechtigten Pferde, drei Bewerber zur Stelle. Die Preisbewerbung durch combinirte Leistungen im Preisreiten und Springen verblieb bedauerlicherweise resultatlos, da keiner der Theilnehmer den Anforderungen entsprach.

Wie alljahrlich so hatte sich auch zu dem diesjahrigen grossen Reiterfeste der österreichisch-ungarischen Armee eine zahlreiche und distinguirte, vorwiegend natürlich militarische Gesellschaft eingefunden. Se. Majestat der Kaiser beehrte das Reiterfest durch seine Anwesenheit. Vom Hofe waren ausserdem erschienen ... herzoge Ludwig Victor, Franz Ferdinand, Otto mit Gemahlin, Friedrich, Kronprinzessin-Witwe Stephanie mit der Grossherzogin von Hessen, die Erzherzoge Franz Salvator, Peter Ferdinand und Josef August mit Gemahlin. Die russische Officiersdeputation war gleichfalls Zeuge der Leistungen unserer Cavalleristen. Unter den wunderschönen Ehrenpreisen zog namentlich die Spende Sr. Majestat, darstellend Rudolf von Habsburg, den Priester zu Pferde geleitend, in Silber, allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Das Geschenk der Kaiserin bestand in einem prachtvollen, in Silber getriebenen Humpen. Die schone Kaiserjubilaumsspende, eine silberne Reiterstatuette des Kaisers, fand leider keinen Glücklichen

Seine Majestat der Kaiser wurde vom Prasidenten Generalmajor Robert Ritter von Joelson und vom Viceprasidenten Seiner Durchlaucht dem ersten Obersthofmeister Seiner Majestat Feldmarschall-Lieutenant Furst Rudolf Liechtenstein empfangen. Der Prasident hielt folgende Ansprache:

»Euer Majestat!

Erlauben Euer Majestat, dass ich die alleruntertbanigste Huldigung der treugehorsamsten Campagne-Reiter-Gesellschaft Euer Majestat ehrfurchtsvoll zu Füssen legen dürfe. Die Campagne-Reiter-Gesellschaft ist überglücklich und von Stolz erfüllt, wenn Euer Majestat in dem grossen Festjahre des weiten Reiches auch den bescheidenen Ausdruck ihrer tiefen Gefuhle unerschütterlicher Treue, heisser Liebe und innigster Dankbarkeit fur die unerschöpflichen Beweise allerhöchster Gnade huldreichst entgegenzunehmen geruhen wollen. Von dem lebhaften Bestreben beseelt, den hochherzigen Intentionen Euer Majestat thunlichst nachzukommen, hat die Campagne-Reiter-Gesellschaft sich verpflichtet gefühlt, bei feierlicher Ausgestaltung ihres Programmes von jeder grosseren festlichen Decorirung abzusehen, dagegen aus Anlass des hochbedeutsamen und uns Alle hochbeglückenden Jubilaums der fünfzigjahrigen glorreichen Regierung Euer Majestat nach Zulassigkeit ihrer schwachen Krafte der Armen Wiens zu gedenken. Sammtliche Mitglieder der Campagne-Reiter-Gesellschaft vereinigen sich in dem glühendsten Wunsche für das stets ungetrübte Glück und Wohlergehen unseres gütigen und ritterlichen, allgeliebten Kaisers und Konigs, unseres angebeteten obersten Kriegsherrn. Gott erhalte, Gott segne, Gott beschutze Eure Majestat bis an die ausserste Grenze menschlichen Daseins!«

Seine Majestat erwiderte mit einigen Worten des Dankes für die Huldigung und versicherte in gnadigster Weise, dass er die weitere Entwicklung der Campagne-Reiter-Gesellschaft mit regstem Interesse verfolgen werde.

Das Wetter war der Concurrenz bedauerlicherweise nicht sonderlich hold. Vormittags und Nachmittags ging ein je halbstündiger Sprühregen hernieder, der die Temperatur herbstlich abkuhlte und die Terrainverhaltnisse für die Springer, zumal Vormittags, ungünstig beeinflusste. Die Concurrenz, welche um 10 Uhr ihren Anfang nahm, endete — bei halbstündiger Mittagspause — erst gegen 1/26 Uhr Wir glauben, dass diesem Uebelstande, der von vielen Besuchern, nicht allein von den anwesenden Damen, empfunden wird, durch einen früheren Beginn der Productionen, durch Abkürzung einzelner über Gebühr ausgedehnter Ritte in der Kategorie *a*), vielleicht auch durch Cassirung des Gesammtauftretens der Preisreiter abgeholfen ...

Die Richtercollegien bestanden aus folgenden Herren: Sr. Durchlaucht Feldmarschalllieutenant Rudolf Furst zu Liechtenstein, Feldmarschalllieutenant Erich Ritter von Engel, Oberst Eduard von Löffler, Oberst Emil von Noll, Feldmarschalllieutenant Alois Graf Paar, Sr. Excellenz General der Cavallerie Alexander Graf Uexkull-Gyllenband, Sr. Durchlaucht Camillo Furst von Starhemberg, Generalmajor Carl Graf Auersperg, Sr. Excellenz Generalmajor Carl Baron Dlauhowesky, Generalmajor Hugo Graf Kalnoky, Feldmarschalllieutenant Heinrich Graf Lamberg, Leopold Baron Ludwigstorff, Oberst Alfred von Zietkiewicz, nebst dem Herrn Obersten Friedrich von Sachse-Rothenberg als Ersatzrichter.

Nun zum Detail der einzelnen Leistungen.

Den Reigen eröffnete die erste Dreiergruppe der Preisreiter der Kategorie *a*), bestehend aus den Herren Major Adolf Ritter von Brudermann (1. Uhl-Reg.) auf seinem schwbr. W *Ramses* v. Voltmar, Oberlieutenant Andor von Abonyi (6. Honv-Hus.-Reg) auf seinem 7j br. W. *Bálvány* v. St. George und Hauptmann Gabriel Graf Vay (4 Corps-Art.-Reg.) auf seiner 6j. br. St. *Emma* v. Mon fils. Major Brudermann, der einzige Stabsofficier der Concurrenz, als routinirter Reiter hinlanglich bekannt, ritt ein strammes Pferd, das hübsche Action auszeichnete, die Trab- und namentlich die Galopptouren am ruhigsten und sichersten absolvirte und vielleicht noch einen besseren Preis als den vierten erzielt hatte, wenn es die Hindernisse, Graben, Hecke und Planke, bedeutender gesprungen haben würde Der Wallach des Oberlieutenant von Abonyi, das hubscheste Thier im Felde, konnte in puncto Kopfstellung nicht völlig befriedigen, in den verstarkten Gangarten zeigte er sich aber von einer besseren Seite, und besonders gelungen war der starke Trab. Die Stute mit dem weichen Rucken zeigte zu wenig Gang, sie ist etwas uberbaut und massig schulterfrei, in der Action nicht immer rein, ausser in den verstarkten Gangen. Sie sprang recht brav. *Bálvány* brach bei der Planke aus und kam erst bei der Correctur hinüber.

Die nachste Gruppe bestand aus den Herren Lieutenant Maximilian Brabetz (4. Drag-Reg.) auf seinem 6j. br. W. *Goja* v. Fritz, Oberlieutenant Ladislaus Sarössy (5. Honv.-Hus.-Reg) auf dem 6j. br. W. *Buksi* des Rittmeister Freisinger, und Rittmeister Ladislaus von Jóny (6. Honv.-Hus-Reg.) im Sattel seiner 5j. schwbr. St. *Denever.* Die letztere Stute, ein nobles, kraftiges Thier, überragte hinsichtlich Action die beiden Concurrenten Sie prasentirte sich als ein reell gearbeitetes, gehorsames Campagnepferd, in Kopfstellung, Anlehnung und Versammlung durchaus befriedigend, gut auf die Hinterhand geritten. Nur der Galopp war im Tempo etwas zu kurz, der starke Galopp hingegen tadellos. Beim Sprunge wurde die Stute jedesmal verhalten. Der Wallach des Lieutenant Brabetz ging in sehr ungleichem Tempo und sprang auch nicht übermassig willig, *Buksi* producirte veritablen Stechtrab bei nur etwas zu gesenkter Nase. Sitz und Haltung seines Reiters waren sehr ansprechend. An die Hindernisse wurde der Wallach in scharfem Tempo herangebracht.

Nun traten die drei Concurrenten der Kategorie *b*) in Action. Es waren dies: Rittmeister Franz Graf Schaaffgotsche (6 Drag.-Reg.) auf seinem 6j F.-H. *Bacsi* v. Bajtars, Rittmeister Ferdinand Wiesauer (7. Uhl.-Reg.) auf seinem 5j. br. W. *Birbant* und Rittmeister Mario Franz (14. Drag.-Reg.) auf seiner 5j F.-St. *Leonore* von Czimer. Die Superioritat des Herrn Rittmeister Wiesauer und seines hübschen Pferdes trat alsbald zu Tage. Der armeebekannte Reiter, der auch schon in Pest den ersten Preis errungen hatte, bewies wieder seinen charmanten, weichen Sitz, seine gefallige, ruhige Haltung, Seitengange, Trab und Galopp wurden tadellos zur Ausführung gebracht, auch die Sprunge gelangen, bis auf die Planke, weil der Wallach sich sichtlich verhielt. Die Stute des Rittmeister Franz besitzt derzeit noch nicht die Routine eines vorschriftsgemass völlig durchgerittenen Preisreitpferdes. Das Tempo ging wiederholt verloren, auch die nöthige Anlehnung war zeitweise zu vermissen Auch in der Springschule ist die lange, etwas nervöse Stute noch nicht ganz zu Hause. Trotzdem war der Totaleindruck kein schlechter, und uber's Jahr wird die erst Fünfjahrige sich gewiss von einer noch besseren Seite zeigen. Der Fuchshengst des Rittmeister Schaaffgotsche überhastete das Tempo im Trab und ging den Galopp wieder allzu kurz. Der Fuchs ist überhaupt nicht gunstig gehalst und scheint etwas maulkrumm zu sein. Er sprang sehr willig bis auf den schlecht eingetheilten Sprung über die Hecke.

Die Springer brachten Abwechslung in den Rahmen der Vorführungen. Vier Reiter betraten die Bahn, als deren Erster Lieutenant Hubert Graf Götzen (15. Hus.-Reg.) auf seiner 6j F.-St. *Melinda* v. Theabreat, einem kleinen, etwas hitzigen Thiere, alle Sprunge in ansprechender Manier absolvirte mit Ausnahme von Hürde und Graben, bei welchem er zu Fall kam Bei der Wiederholung rumpelte die Stute über den ominösen Graben, welcher auch allen folgenden Reitern zu einem wahren Fallstrick wurde. Offenbar hatte der Sprühregen die Absprung- und Landungsstellen erweicht. Auch der folgende Reiter, Oberlieutenant Josef Graf Zedtwitz (1. Drag-Reg.), der seinen a. br. W. *Milas* kraftig an die Hindernisse herannahm, rutschte bedenklich bei dem Graben; auch die übrigen Sprunge waren massig. Lieutenant Waldemar Baron Sommaruga (13. Hus.-Reg) hatte mit seinem a. R.-W *Czigány*, der heftig pullend ging, keine leichte Arbeit Bei der Bretterwand brach er aus, bewies aber bei der Correctur seine Fahigkeiten durch einen Hochsprung. Oberlieutenant Géza v. Farkas (5. Honv.-Hus.-Reg) erwies sich als schneidiger Reiter im Sattel der 6j. br. St. *Komámasszony* v. Remeny des Rittmeisters Georg von Orosz. Die sammtlichen Sprunge wurden in flottem Tempo und fehlerlos absolvirt bis auf die angeklopfte Bretterwand.

Die Tête der folgenden Gruppe hielt Einjahrig-Freiwilliger Paul Baron Widmann (6. Drag.-Reg.), welcher den a. br. W. *Constabler* des Oberlieutenant Roderich Graf O'Donell ritt. Bei dem Graben gab es einen Sturz, der die Chancen begrub. Oberlieutenant Victor Graf Szechenyi (7. Hus.-Reg.) forderte auf seiner 7j. Sch.-St *Decsi* keine besondere Leistung zu Tage, obschon kein Sprung misslang. Lieutenant Heinrich Graf von Thun und Hohenstein (5. Drag.-Reg.) besitzt in seinem alten namenlosen Fuchswallachen einen überaus leistungsfähigen Springer. Schade, dass er bei dem Graben zu Fall kam; bei der Wiederholung gelang der Sprung brillant. In scharfster Pace sprengte Lieutenant Ferdinand Baron Korb-Weidenheim (2. Uhl.-Reg.) seinen 6j. br. W. *Aslan* v. Matador über die Bahn, doch streifte und klopfte der Wallach überall an.

Oberlieutenant Gustav Baron Wiedersperg (1. Uhl.-Reg.), der Anführer der nachsten Vierergruppe, welcher die a. dbr. St. *Backfisch* v. Hastings des Oberlieutenant Victor Baron Ramberg ritt, flog bei der Bretterwand kopfüber aus dem Sattel, um den Sprung alsogleich anstandslos zu corrigiren. Bei dem Graben kam er neuerdings aus dem Sattel. Lieutenant Wilhelm Graf Resseguier (1. Corps-Art.-Reg.) verhielt seinen a. br. W. *Monocle* v. Schagya complet, sprang deshalb auch die Wand zu kurz und brachte sich aus dem Sattel. Die Leistung war eine unerfreuliche. Die hochgespannten Erwartungen, die man an den Ritt des Münchener Siegers Oberlieutenant Friedrich Dressler (2. Landw.-Uhl.-Reg.) knüpfte, sollten nicht völlig in Erfüllung gehen. Die a. br. St. *Valentia* v. Scapegoat des genannten Officiers schien nicht völlig disponirt, überwand die Planke massig, rumpelte über den Graben und erkletterte mit Bedacht die Bank. Es konnte nicht mehr als die letzte lobende Anerkennung vergeben werden. Recht brav hielt sich Lieutenant in der Reserve Friedrich Larisch-Moennich (1. Uhl.-Reg.), der in seiner 6j. br. St. *Nafsy* v. Schwenninger eine todtsichere Springerin besitzt, die er aber auch mit anerkennenswerthem Geschick und viel Ruhe ohne gröberen Fehler über alle Fährlichkeiten steuerte.

Lieutenant Leo Baron Widmann (6. Drag.-Reg.) brachte seine a. Sch.-St. *Vesper*, ein braves, ungemein gangiges Thier, bis auf den Rumpler über den Graben und die angeklopfte Wand gut über die Bahn. Die analoge Leistung war jene des Hauptmann Albert Ritter von Jenny (1. Corps-Art.-Reg.), der seinen 7j. br. W. *Chasseur* v. O Weh vor jedem Hinderniss scharf aufforderte. Eine mindere Leistung war jene des Lieutenant Hugo Klein (12. Drag.-Reg.) auf der a. br. St. *Lori* v. Przedswit des Oberlieutenant Heinrich Graf Blankenstein. Das Tempo ging wiederholt verloren, demgemass waren auch die Sprünge unbedeutend. Dafür entschadigte Oberlieutenant Johann Rheina-Wolbeck (1. Uhl.-Reg.) durch einen bravourösen Ritt auf dem a. F.-W. *Haynald* des Rittmeisters Rudolf Graf Bellegarde. Eines der wenigen Pferde, die den vorgeschriebenen ruhigen Jagdgalopp correct gingen. Einzig und allein bei dem Graben setzte es einen leichten Rumpler ab. Eine unausgeglichene Leistung bot der von dem Oberlieutenant Philipp von Kodolitsch (5. Drag.-Reg.) gerittene a. br. W. *Caesare* des Herrn Demeter Ecconomo. Der hitzige, mit Sprungzügel gezaumte Wallach springt sichtlich verhalten, daher Alles zu kurz gerieth, zumal der Wassergraben. Bei der Wiederholung über den Graben kam der Reiter aus dem Sattel.

Nach der Mittagspause nahm um 1 Uhr die Concurrenz mit dem Jeu de barre ihren Fortgang. Die erste Dreiergruppe bestebt aus den Herren: Rittmeister Johann Graf Lubienski (5. Uhl.-Reg.) auf seinem a. br. W. *Fellow*, Rittmeister Rudolf Strobl von Ravelsberg (12. Drag.-Reg.) auf der a. F.-St. *Juca* v. Harpunier des Oberst Johann von Kutschka und Lieutenant Paul Graf Orssich (5. Uhl.-Reg.) auf dem 5j. schwbr. W. *Goldoni* v. Goldseeker des Rittmeisters Johann Graf Lubienski. Dem letztgenannten Reiter, der seine Schleife zwar eingebüsst, gelingt es, zwei Schleifen zu erbeuten.

In der nachsten Gruppe, bestehend aus den Herren: Oberlieutenant Alfons Binder von Hohenstreben (1. Drag.-Reg.) auf seinem a. F.-W. *Labat*, Oberlieutenant Heinrich Scherber (7. Drag.-Reg.) auf dem a. schw. W. *O Weh* des Lieutenant i. d. Reserve Johann Vleck und Rittmeister Alfred Kreutzer (11. Hus.-Reg.) auf seiner 6j. br. St. *Robe* v. Verneuil sticht das Pferd des erstgenannten Officiers durch hochste Wendsamkeit hervor. Sein Reiter vertheidigt seine Schleife mit Erfolg und erobert eine. Auch Rittmeister Kreutzer behalt die seinige.

Es folgt eine Vierergruppe, namlich: Oberlieutenant Ernst von Henneberg (8. Hus.-Reg.) auf dem 7j. F.-W. *Náncsi* v. Sárga Liliom des Lieutenants Otto von Schüch, Oberlieutenant Richard von Schüch (8. Hus.-Reg.) auf seinem 6j br. W. *Evangelimann* v. Criterium, Rittmeister Ladislaus von Jóny (6. Honv.-Hus.-Reg.) auf seinem a. schwbr. St. *Sármány* und Oberlieutenant Carl Schmidt (11. Drag.-Reg.) auf dem a. R.-W. *Indus* des Lieutenants A. Graf Beroldingen. Der Reiter des erstgenannten Pferdes kam bei einem Aufbäumen desselben aus dem Sattel, was eine Pramiirung für die geschickte Eroberung zweier Schleifen hinderte. *Evangelimann* und *Sármány* wurden von ihren Reitern sehr geschickt getummelt.

Die nachsten Drei: Oberlieutenant Franz Jos. Graf Zedtwitz (1. Drag.-Reg.) auf seinem a. Sch.-W. *Dacsos*, Rittmeister Carl Stusák (11. Drag.-Reg.) auf dem a. br. W. *Lord Coldcream* v. Gunit des Obersten G. von Igalffy und Militar-Unterintendant E. von Rappard auf dem 6j. F.-W. *Arato* v. Theodore des Majors i. R. Ferd. Schramm förderten keine bemerkenswerthen Leistungen zu Tage.

Nach ihnen betraten den Rasen: Oberlieutenant Géza von Farkas (5. Honv.-Hus.-Reg.) auf der 6j. br. St. *Komámasszony* v. Remény des Rittmeisters Georg von Orosz, Rittmeister Josef Joannovits (13. Hus.-Reg.) auf seinem 6j. br. W. *Betyár* v. Ostreger und Lieutenant Maximilian Brabetz (4. Drag.-Reg.) auf seinem 6j. br. W. *Goja* v. Fritz. Oberlieutenant von Farkas, der seine Schleife behielt und die anderen eroberte, erwies sich in jeder Richtung als ein perfecter, schneidiger und eleganter Reiter und sein Pferd als brillant durchgeritten.

In der folgenden, letzten Gruppe, bestehend aus den Herren: Lieutenant H. Baron Prohazka (1. Train-Reg.) auf dem bildschönen 5j. R.-H. *Miska* v. Baronet des Oberlieutenants J. Murschet, Rittmeister Franz Graf Schaaffgotsche (6. Drag.-Reg.) auf dem 6j. F.-H. *Bacsi* v. Bajtars und Oberlieutenant Alfred von Hora (2. Drag.-Reg.) auf dem 8j. F.-W. *Kuno* ragte nur Rittmeister Graf Schaaffgotsche hervor. Ein erheiterndes Intermezzo bildete eine veritable Attaque des Reitertrios unter Führung des Trainofficiers auf die Preisjury.

Nun nahm das Preisreiten *a)* seine Fortsetzung. Es erschienen: Oberlieutenant Jacob Scherber (7. Drag.-Reg.) auf dem 5j. br. H. *Persano* v. St. Gatien des Oberlieutenants Roman Kawecki (1. Uhl.-Reg.), Rittmeister A. von Pongracz (8. Hus.-Reg.) auf seinem 5j. br. W. *Fritz III.* v. Fritz und Rittmeister Ferd. von Jóny (7. Honv.-Hus.-Reg.) auf seinem 7j. F.-W. *Aranyos*. Alle Drei hielten sich wacker, vor Allem aber Rittmeister von Jóny, dessen Wallach kokette Gange zeigte, den meisten Gang und unbedingten Gehorsam und damit sich des ersten Preises würdig bewies. Auch *Persano*, ein langer, schlanker Hengst, zeigte einen ausprechenden Trab, wogegen der Galopp zu steif ausfiel. *Fritz III.* wurde nicht immer im richtigen Tempo vorgeritten, doch zeigte er, einmal in Schwung, geraumige Gange; eugenfallig war namentlich sein Stechtrab. Ganz willig sprang nur *Aranyos*.

Es folgten: Oberlieutenant Carl Schmidt (11. Drag.-Reg.) auf der 7j. br. St. *Maybloome* v. Metallist des Lieutenants Heinrich Prinz zu Liechtenstein, Oberlieutenant Sigismund v. Josipovich (6. Hus.-Reg.) auf seiner 6j. schwbr. St. *Hungaria* v. Przedswit des Oberst Ludwig Graf Breda und Militar-Unterintendant E. von Rappard auf dem 6j. F.-W. *Arato* v. Theodore des Majors Ferd. Schramm. Oberlieutenant Schmidt ritt seine gehorsame Stute, deren Arbeit den aufgewendeten Fleiss verrieth, mit grosser Ruhe, und wir wundern uns, dass er ganz leer ausgegangen. Oberlieutenant von Josipovich zeigte sich in Sitz und Haltung von bester Seite, nur die Tempi waren zeitweise allzu verkürzt, was auch im Springen zu Tage trat. *Arato* ist ein machtiger, nobler Gaul, den sein Reiter in Haltung und Zügelanlehnung nicht ganz einwandfrei vorritt; auch das Tempo war ungleich, daher die Sprünge nicht ganz gelangen. Im Uebrigen zog sich der Intendant, wohl ehemaliger Cavallerist, nicht schlecht aus der Affaire.

Als vorletzte Gruppe erschienen zwei Reiter: Rittmeister Arthur von Pongracz (8 Hus.-Reg.) auf der 5j. F.-St. *Juno* v. Küzdö des Obersten A. von Alexander und Hauptmann Franz Angeli (37. Div.-Art.-Reg.) auf dem 6j. dbr. W. *Vera* v. Goliath. Rittmeister von Pongracz' Fuchshengst zeigte zwar hübsche, lebhafte Action, doch litt er unter dem Eindrucke, den sein Concurrent machte. Dieser, ein gerade nicht bestechend schöner, aber strammer und mit einem kraftigen Rücken begabter Braun, war das Bild eines vollendet durchgerittenen, ideal gehorsamen Pferdes, was insbesondere in den Seitengangen zu Tage trat. Allerdings geschah hier des Guten ein wenig zu viel — »Vorwarts« bleibt doch immer die erste Losung! Die Pramiirung des fleissigen, verständigen Reiters war reichlich verdient.

Den Beschluss der Preisreiter bildeten: Oberlieutenant Andor von Bezeredj (8. Hus.-Reg.) auf seiner 6j. dbr. St. *Szemes* v. Chief Justice, Oberlieutenant Heinrich Scherber (7. Drag.-Reg.) auf seiner 5j. br. St. *Mitzi* v. Cambusier und Oberlieutenant H. Sertic von Brinjograd (6. Uhl.-Reg.) auf seiner 6j. F.-St. *Leda* v. Indulo. Die relativ beste Leistung war jene des Oberlieutenant Scherber, dessen Stute die Trab- und Galopparbeit gut ausführte, aber schlecht sprang. *Szemes* zeigte wenig Gang im Galopp. *Leda* war decidirt überzaumt und mit allzuviel Kopfstellung geritten.

Nun traten noch einmal drei Reiter zum Jeu de barre zusammen, und zwar: Rittmeister von Strobl auf *Juca*, Oberlieutenant Schmidt auf *Indus* und Rittmeister Kreutzer auf *Robe*. Letzterer vertheidigte seine Schleife [illegible]

Nachdem nun noch sammtliche Preisreiter, 20 an der Zahl, vereinigt ihr Pensum absolvirten, kam die letzte Springerserie an die Reihe. Lieutenant Paul Graf Orssich (5. Uhl.-Reg.) sprengte den a. br. W. *Fellow* des Rittmeisters Johann Graf Lubienski in vielleicht etwas zu scharfem Tempo, aber bis auf die grosse Hecke in guter Manier über die Hindernisse. Eine mindere Leistung war jene des Oberlieutenants Franz J. Graf Zedtwitz (1. Drag.-Reg.) auf seinem a Sch.-W. *Dacsos*, den sein Reiter sichtlich verbielt; deshalb refusirte auch der Wallach die Wand und brach bei Hecke und Graben ganz aus. Oberlieutenant Gust Baron Wiedersperg (1. Uhl.-Reg.) steuerte den a. F.-W. *Mehet* des Rittmeisters A. Kreutzer ohne Fehler über die Bahn, der Sprung über die Irishbank war der beste des Tages. Der von Rittmeister C. Stusak (11. Drag.-Reg.) gerittene a. br. W. *Lord Coldcream* manquirte nur den Wassergraben, corrigirte aber den Fehler.

Der Führer der folgenden Gruppe, Rittmeister Graf von Platen zu Hallermund (15. Drag.-Reg.), absolvirte auf seinem a. br. W. *Schipsy* alle Sprünge bis auf die angeklopfte Wand gut. Rittmeister Franz Graf Schaaffgotsche's (6. Drag.-Reg.) 6j. F.-H. *Bacsi* klopfte gleichfalls die Wand und rumpelte am Graben. Der Rest gelang Lieutenant Paul Graf Orssich (5. Uhl.-Reg.) brachte mit seinem a br. W. *Boy* eine tüchtige Leistung zu Stande. Ausnehmend gelungen waren die Sprünge über das in-and-out und die Bank trotz des erweichenden Regens. Oberlieutenant W. Chmelar (2. Uhl.-Reg.) ritt seinen a. br. H. *Tea Rose* in bei diesem Officier gewohnter scharfer Pace Der Sprung über die Bretterwand war auch bei der Wiederholung nicht rein.

Die vorletzte Gruppe eröffnete Lieutenant Carl Krause (4. Corps-Art.-Reg.) auf dem 5j. dbr. W. *Hirnók* v. Lator des Oberlieutenants Gust. Fleischmann. Auch hier war das Tempo sehr scharf, die Sprünge waren nicht bedeutend, aber bis auf die gestreifte Doppelhürde fehlerlos. Lieutenant in der Reserve Leop. Schweighofer's (10. Corps-Art.-Reg.) 9j. F.-St. *Linda* überwand Wasser, Wall und Wand vorzüglich; der Ritt ware anerkennenswerth gewesen. Rittmeister Josef Joannovits' (13. Hus.-Reg.) musste seinen heftig pullenden 6j. br. W. *Betyár* v. Ostreger kraftig herannehmen. Die hohe Hürde refusirte der Wallach, um sie bei der Wiederholung sehr hoch zu springen. Einen zweiten Preis holte sich Gustav Baron Wiedersperg (1. Uhl.-Reg.), diesmal im Sattel des a. dbr. W. *Boatorain* des Einjahrig-Freiwilligen Nicolaus Graf Des Fours-Walderode, der sehr sicher sprang.

Die letzte, aber nicht geringste Gruppe — barg sie doch den ersten Preistrager — trat auf. Als Erster Oberlieutenant Victor Graf Széchényi (7. Hus.-Reg.), der seinen 6j. br. W. *Dandár* ohne den mindesten Fehler in vortrefflicher Manier über sammtliche Hindernisse steuerte und somit als Sieger hervorging. Recht brav hielt sich auch Oberlieutenant Eugen Pust (16. Hus.-Reg.) auf seinem a. br. W. *Csapodár* v. Kalandor. Die a. F.-St. *Sprühfeuer* v. Abonnent machte wiederholte Versuche, ihrem Reiter Oberlieutenant Albrecht Prinz zu Schaumburg-Lippe (6. Drag.-Reg.) die Hand zu nehmen. Der Sprung über die Irishbank misslang. Den Beschluss bildete Oberlieutenant Jacob Scherber (7. Drag.-Reg.) auf dem 5j. br. H. *Persano* v. St. Gatien—Percuna des in Budapest verunglückten Oberlieutenants Roman Kawecki. Bis auf die verhalten gesprungene Bretterwand waren die Sprünge ziemlich gut.

Damit war das equestrische Fest zu Ende gediehen, und der Gesellschaftsprasident Generalmajor Robert Ritter von Joelson nahm die Vertheilung der Preise an die glücklichen Gewinner vor. Die Ergebnisse sind aus nachstehender kleinen Tabelle ersichtlich:

	[illegible]	Theilnehmer	[illegible]	[illegible]
Dragoner	48	26	5	2
Husaren	30	15	5	2
Uhlanen	26	13	8	1
Artillerie	12	6	1	1
Train	1	1	—	—
Landwehr-Uhlanen	1	1	—	1
Honved-Husaren	14	6	7	—
Militar-Intendanz	2	1	—	—
Civil	3	—	—	—
	137	69	26	7

Die absolut grösste Zahl an Preisen und Anerkennungen heimsten, wie aus Vorstehendem ersichtlich, die Uhlanen ein. Die eigentlichen Helden des Tages waren aber die schneidigen Honvéd-Husaren, denn jeder Theilnehmer ist mit einem Preise, einer sogar mit zwei Preisen betheilt worden, und zwar deren vier im Preisreiten, einer im Springen und zwei im Jeu de barre. Ihr Erfolg bildete gewissermaassen die Folie zu dem Siege ihres engeren Kameraden Lieutenants von Barczay in der donnerstagigen »Armee«.

J. H.

TRABEN.

DIE NENNUNGEN für das Wiener Sommer-Meeting, die am Samstag geschlossen wurden, sind geradezu glanzend ausgefallen. Die Rennen haben durchwegs zahlreiche Unterschriften erhalten, ausser dem bereits bekannten Material wurde auch eine grosse Anzahl neuer Pferde genannt, deren Laufen man mit Interesse entgegensehen muss. So wird gleich am ersten Tage im Wiener Sommer-Preis, dem Meilen-Stichfahren, *Senator* 2:10 debutiren und sich hier mit *Colonel Kuser*, *Que Allen* und *Athanio* messen, wahrend man für die letzten Tage das erste Auftreten der *Derby Princess* 2:08 1/2 erwarten darf. Wir werden die vollstandigen Nennungen in unseren nachsten Nummern bringen.

BRIEFKASTEN.

F. G. in Wien. — Gewiss hat sich Fred Barrett bei uns auch einmal auf der Hindernissbahn versucht. Er ritt General von Kodolitsch' *László* im Névtelen-Hürdenrennen 1892 und steuerte denselben auf einen zweiten Platz hinter *Turul*.

GF. R. F. K. in Ch. — Die Hohe einer »Regulation-Fence« in England betragt 3 Fuss 6 Zoll englischen Maasses. Der betreffende Paragraph der »National Hunt Rules« lautet: »Auf allen Hürdenbahnen dürfen nicht weniger als acht Hürden in den ersten zwei Meilen sein. Die Hohe der Hürden darf nicht geringer sein als 3 Fuss 6 Zoll.«

Eigenthümer und Herausgeber: VICTOR SILBERER. — Verantwortl. Redacteur: JOSEF VORWAHLNER. — Buchdruckerei u. Lithographie Ch. Reisser & M. Werthner, Wien